



Sport- und  
Bewegungswissenschaft

# Bestandsaufnahme und Teilevaluierung

## von Maßnahmen im Rahmen des Projektes „Sport- und Bewegungsleitbild Salzburg“ (11.2022 – 10.2023)

---

Im Auftrag der Stadt Salzburg erstellt  
Auftraggeberin: Abteilung Kultur/Bildung/Wissen

Minas Dimitriou, Manuel Ebner,  
Katharina Stiebler, Susanne Ring-Dimitriou

## **IMPRESSUM**

### **Studie**

Sport- und Bewegungsleitbild Salzburg  
Bestandsaufnahme und Teilevaluierung (11.2022-10.2023)

### **Auftragnehmerin**

Paris Lodron-Universität Salzburg (PLUS)  
FB Sport- und Bewegungswissenschaft  
Schlossallee 49, 5400 Hallein, Austria

### **Autor:innen**

Minas Dimitriou, Assoz. Univ.-Prof. Mag. Dr., Studienleitung und Berichterstattung  
Manuel Ebner, BSc, Datenanalyse, Lektorat  
Katharina Stiebler, MSc., Datenmanagement, Datenanalyse, Berichterstattung, Lektorat  
Susanne Ring-Dimitriou, Univ.-Prof. Mag. Dr. Dr., Lektorat

### **Auftraggeberin**

Stadt Salzburg, Abteilung Kultur/Bildung/Wissen. Salzburg

### **Publikation**

Februar 2024

### **Zitiervorschlag**

Dimitriou, M., Ebner, M., Stiebler, K., Ring-Dimitriou, S. (2023). *Bestandsaufnahme und Teilevaluierung von Maßnahmen im Rahmen des Projektes „Sport- und Bewegungsleitbild Salzburg“ (11.2022 – 10.2023)*. FB Sport- und Bewegungswissenschaft, Universität Salzburg

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einleitung</b> .....	<b>1</b>
<b>2</b>	<b>Strategische Handlungsfelder</b> .....	<b>3</b>
2.1	<i>Zeitliche Priorisierung</i> .....	4
2.1.1	Gesellschaftlicher Stellenwert von Sport & Bewegung / Angebot Edukation .....	4
2.1.2	Sportstätten & Infrastruktur / Zugänge & Barrierefreiheit.....	5
2.1.3	Kommunikation / Kooperation & Netzwerk .....	6
2.1.4	Leistungs- und Spitzensport / Sportevents und Sportfeste .....	6
<b>3</b>	<b>Strategische Handlungsfelder und Zielgruppen nach Alter</b> .....	<b>7</b>
<b>4</b>	<b>Strategische Handlungsfelder, Output, Evaluierungsgegenstand</b> .....	<b>8</b>
<b>5</b>	<b>Fragestellungen zur Bestandsaufnahme und Teilevaluation</b> .....	<b>10</b>
<b>6</b>	<b>Ergebnisse Bestandsaufnahme / Teilevaluation</b> .....	<b>11</b>
6.1	<i>Strategische Handlungsfelder / Projekte / Zielgruppen nach Alter</i> .....	11
6.2	<i>Projekte – Maßnahme – Zielgruppe</i> .....	14
6.2.1	A1 Schwimmprojekt .....	14
6.2.3	A3 Der bewegte Sportnachmittag.....	19
6.2.4	A4 Projekt "Ganz Salzburg Bewegen" .....	19
6.2.5	A5 Schulprojekt "Calisthenics" .....	20
6.2.6	A6 Beachen im SPZ Nord .....	24
6.2.7	A7 Best Ager .....	25
6.2.8	A8 Umsetzung Laufapp.....	25
6.2.9	A9 Beachen im Park .....	25
6.2.10	A10 Bewegungsworkshop "gsunde Nachbarschaft" .....	26
6.2.11	A11 Fit mach mit .....	26
6.2.12	A12 Pilates für Jedermann 1.....	26
6.2.13	A13 Laufworkshops 1.....	27
6.2.14	A14 2. Sport Action Day .....	27
6.2.15	A15 Pilates für Jedermann 2.....	28
6.2.16	A16 Laufworkshops 2.....	29
6.2.17	A17 Beachen im SPZ Nord 2 .....	30
6.2.18	A18 Thaiboxen.....	31
6.2.19	A19 Women's Day.....	32
6.2.20	A20 Expedition Gaisberg.....	32
6.3	<i>Teilevaluierung Multiplikator:innen</i> .....	33
6.3.1	Gesellschaftlicher Stellenwert von Sport & Bewegung.....	33
6.3.2	Angebote, Edukation .....	35
6.3.3	Sportstätten & Infrastruktur.....	36
6.3.4	Sportevents, Sportfeste .....	38
6.3.1	Kooperation & Netzwerk .....	39
<b>7</b>	<b>Conclusio</b> .....	<b>41</b>
<b>8</b>	<b>Fazit und Handlungsempfehlungen</b> .....	<b>42</b>
<b>9</b>	<b>Literatur</b> .....	<b>46</b>

## 1 Einleitung

Mit dem im Dezember 2022 fertiggestellten und vom Gemeinderat der Stadt Salzburg ratifizierten Sport- und Bewegungsleitbild sollten die Rahmenbedingungen und strategischen Ziele für die zukünftige Entwicklung des Sports und der Bewegung in der Stadt Salzburg festgelegt werden. Das Sport- und Bewegungsleitbild soll deshalb als wesentliches Fundament der städtischen Sportentwicklung fungieren. Es liefert inhaltliche Orientierungspunkte und Leitziele für eine effiziente Nutzung vorhandener Ressourcen und Potenziale zur Förderung des Sports und der Bewegung für Alle. Darüber hinaus soll das Sport- und Bewegungsleitbild einen wesentlichen Beitrag zur Realisierung des übergeordneten Ziels der Stadt Salzburg leisten, in allen Stadtteilen attraktive Sport- und Bewegungsmöglichkeiten im öffentlichen Raum zu schaffen, diese besser sichtbar und für alle Bürger:innen niederschwellig nutzbar und erlebbar zu machen.

Der Fachbereich Sport- und Bewegungswissenschaft ist sowohl für die Konzeption, Koordination sowie Verfassung als auch für die wissenschaftliche Begleitung und Unterstützung der Stadt Salzburg während des Entwicklungsprozesses „Sport- und Bewegungsleitbild“ verantwortlich. In diesem Zusammenhang stellen Bestandsaufnahmen und Teilevaluierungen wichtige Instrumentarien für eine evidenzbasierte Entscheidungsfindung zur Auswahl bzw. Fortsetzung der beschriebenen Maßnahmen für politische Interessensvertreter:innen dar.

Für den Zeitraum von November 2022 bis Oktober 2023 wurde nun die erste Bestandsaufnahme und Teilevaluierung durchgeführt. Folgende Zielsetzungen und Maßnahmen rücken in den Vordergrund:

- **Ziel 1:** Überprüfung der Adressierung aller strategischen Handlungsfelder (Siehe Sport- & Bewegungsleitbild 2022, Lange Version, S. 47).

**Maßnahme 1a:** Erhebung und Dokumentation der Teilnehmerinnen (TN)- und Betreuerinnen-zahl (BR) (+ Verhältnis zw. TN und BR), des Projektumfanges (Einheiten), des Inhaltes und der Organisationsstruktur (Ausgewählte Projekte). (Methode: Dokumentenanalyse).

**Maßnahme 1b:** Befragung der Trainer:innen, Betreuer:innen (Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von halbstandardisierten online Interviews mit involvierten Trainer:innen und Betreuer:innen). (Methode: Befragung).

- **Ziel 2:** Überprüfung des Bekanntheitsgrades des Sport- & Bewegungsleitbildes sowie der damit verbundenen Umsetzbarkeit der Maßnahmen.
- **Ziel 3:** Bewertung der Erfahrungen der eingeleiteten Maßnahmen die externe Perspektive betreffend (soziale Praxis).

**Maßnahme 2-3:** Befragung der Expert:innen, Multiplikator:innen, Stakeholder und Bürger:innen. (Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von halbstandardisierten online Interviews mit involvierten Expert:innen, Multiplikator:innen, Stakeholder und Bürger:innen). (Methode: Dokumentenanalyse und Befragung).

Ziel des vorliegenden Berichts ist es, die im Rahmen des Sport- und Bewegungsleitbildes dargelegten Maßnahmen im Zeitraum von November 2022-bis Oktober 2023 zu dokumentieren und zu bewerten. Aufgrund der zeitlichen Dimensionierung der vorliegenden Bestandsaufnahme und Teilevaluierung kann hier nur eine Auswahl (in einer kurzfristigen und laufenden zeitlichen Priorisierung) in Betracht gezogen werden. Hingegen wurden einige geplanten Projektmaßnahmen mit mittel- und langfristiger Priorisierung (z.B. Bau neuer Sportstätten und Infrastrukturen, Förderung einer Großveranstaltung) nicht berücksichtigt. Außerdem beschränkt sich der vorliegende Bericht mangels früheren vergleichbaren Datenmaterials auf eine Bestandsaufnahme und Prozess-Evaluierung, in der u.a. Multiplikator:innen den Fortschritt der Entwicklung des Sportleitbildes bewerten.

Eingangs wird ein Überblick über die strategischen Handlungsfelder und deren zeitliche Priorisierung im Rahmen des Sport- und Bewegungsleitbildes gegeben. Es folgen strategische Handlungsfelder, Output & Evaluierungsgegenstand (Kap. 4) und die abgeleiteten Fragen für die Bestandsaufnahme und Teilevaluierung. Anschließend werden die Ergebnisse der Bestandsaufnahme und Teilevaluierung aufgeteilt nach der chronologischen Durchführung der Projekte dargelegt. Nachfolgend erfolgt die Darstellung von Ergebnissen aus der Befragung der Expert:innen, Multiplikator:innen, Stakeholder und Bürger:innen. Schließlich werden

Conclusio, Fazit und die Handlungsempfehlungen für die weitere Planung und Umsetzung des Sport- und Bewegungsleitbildes präsentiert.

## 2 Strategische Handlungsfelder

Vor dem Hintergrund der Bestandsaufnahme des erhobenen empirischen Datenmaterials wurden im Rückgriff auf den Global Action Plan on Physical Activity 2018-2030 im Rahmen der Analyse des Sport- & Bewegungsleitbilds *folgende strategische Handlungsfelder* skizziert. (Siehe Sport- & Bewegungsleitbild der Stadtgemeinde Salzburg Langversion 11/2022, S. 28).

Abbildung 1. Cluster-Darstellung der Strategischen Handlungsfelder



## 2.1 Zeitliche Priorisierung

### 2.1.1 Gesellschaftlicher Stellenwert von Sport & Bewegung / Angebot Edukation

Tabelle 1. Gesellschaftlicher Stellenwert von Sport & Bewegung / Angebot Edukation

Strategische Handlungsfelder	Zeitliche Priorisierung		
	Kurzfristig (bis 2 Jahre)	Mittelfristig (2-4 Jahre)	Langfristig (über 4 Jahre)
<b>Gesellschaftlicher Stellenwert Sport &amp; Bewegung</b>			
Sport und Kultur als sich ergänzende Elemente der Stadt -Identifikation		Laufend	
Etablierung eines inklusiven Sportverständnisses		Laufend	
Begeisterung der jungen Generation für Natur und Bewegung fördern		Laufend	
Förderung der gesellschaftlichen Bedeutung und der Vorbildwirkung des Vereinssports		Laufend	
Entwicklung & Etablierung von vielfältigen Role- Models		Laufend	
<b>Angebote, Edukation</b>			
Vermittlung von Informationen über Gesundheit & Bewegung	x		
Förderung von Trend -, Action - & Fun-Bewegungsformen	x	x	
„Reinschnuppern“, ausprobieren ermöglichen	x		
Verbesserung der Zielgruppenorientierung: Forcierung von Angeboten.....			
• für Mädchen und Frauen		Laufend	
• für bisher unsportliche Personen		Laufend	
• für Menschen mit Behinderung		Laufend	
• für Erwachsene (im Alter von 18- 64 Jahren)		Laufend	
• für Familien		Laufend	

## 2.1.2 Sportstätten & Infrastruktur / Zugänge & Barrierefreiheit

Tabelle 2 Zeitliche Priorisierung: Sportstätten & Infrastruktur / Zugänge & Barrierefreiheit

Strategische Handlungsfelder	Zeitliche Priorisierung		
	Kurzfristig (bis 2 Jahre)	Mittelfristig (2-4 Jahre)	Langfristig (über 4 Jahre)
<b>Sportstätten &amp; Infrastruktur</b>			
Erhaltung und Betreuung vorhandener Sportstätten und Infrastrukturen	Laufend		
Ergänzung und Sanierung bei vorhandenen Sportstätten und Infrastrukturen (z.B. für Wasser- u. Eissport)	Laufend		
Ausbau von Kinderwagen- und Rollstuhltauglichen Routen	x	x	
Bau neuer Sportstätten und Infrastrukturen*, wie..			
• Multifunktionshalle (insb. für Ballsportarten)		x	x
• für Fun-, Action- und Trendsport		x	x
• Sensomotorik Parks		x	x
• Natur- und Themenwege		x	x
Sportexpert:innen bei der Planung von Sportinfrastrukturen miteinbeziehen	Laufend		
<b>Zugänge &amp; Barrierefreiheit</b>			
Öffnung von Hallen, Sportanlagen, Fußballplätze f. d. breite Bevölkerung		x	x
Förderung niederschwelliger Angebote	Laufend		
Vereinsungebundene Zugänge zu Sportstätten	Laufend		
Barrierefreier Stadtplan (Infrastruktur insgesamt barrierefrei gestalten)		x	
Ermöglichung v. Barrierefreiheit v. Sport-, Spiel- & Bewegungsräumen	Laufend		
<i>* je nach budgetären Situation</i>			

### 2.1.3 Kommunikation / Kooperation & Netzwerk

Tabelle 3. Zeitliche Priorisierung: Kommunikation / Kooperation & Netzwerk

Strategische Handlungsfelder	Zeitliche Priorisierung		
	Kurzfristig (bis 2 Jahre)	Mittelfristig (2-4 Jahre)	Langfristig (über 4 Jahre)
<b>Kommunikation</b>			
Verbesserung der Informationspolitik	Laufend		
Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit zu Sport und Bewegung in der Stadt	Laufend		
Nutzung von Neuen Medien und digitalen Möglichkeiten	x	x	
Forcierung barrierefreier Informationsvermittlung (bspw. Barrierefreie Websites, einfache Sprache, mehrsprachige Kommunikation)	x		
Förderung klischeefreier Sportkommunikation und Informationspolitik	x		
Stetige Evaluierung und ggf. Anpassung des Sportleitbildes		x	x
<b>Kooperation &amp; Netzwerk</b>			
Forcierung der Zusammenarbeit mit			
• Bildungseinrichtungen	Laufend		
• Betreuungseinrichtungen für Menschen mit Behinderung	Laufend		
• Senior:innenheimen	Laufend		
• Pflegeheimen	Laufend		
• Dachsportverbände	Laufend		
• Sportvereine	Laufend		
• Unternehmen mit sportlichem Fokus	Laufend		

### 2.1.4 Leistungs- und Spitzensport / Sportevents und Sportfeste

Tabelle 4. Zeitliche Priorisierung: Leistungs- und Spitzensport / Events und Feste.

Strategische Handlungsfelder	Zeitliche Priorisierung		
	Kurzfristig (bis 2 Jahre)	Mittelfristig (2-4 Jahre)	Langfristig (über 4 Jahre)
<b>Leistungs- und Spitzensport / Sportevents und Sportfeste</b>			
Förderung von vorhandenen Sportveranstaltungen (z.B. City Marathon etc.)	Laufend		
Finanzielle Unterstützung für die Austragung von (neuen Sportevents)* wie...			
• Meisterschaften, Turnieren bzw. Landescups	x		
• Schulsportbewerbe & bewegungsorientierte Schulveranstaltungen	x		
• vielfältige Leistungssportevents (z.B. auch Parasport)	x		
• vereinsunabhängigen Stadtmeisterschaften	x		
Förderung einer Großveranstaltung (z.B. Etappe Tour de France)	x	x	
* je nach budgetären Situation			

### 3 Strategische Handlungsfelder und Zielgruppen nach Alter

Tabelle 5. Strategische Handlungsfelder und Zielgruppen nach Alter

Strategische Handlungsfelder	Zielgruppen nach Alter		
	Kinder und Jugendliche (im Alter von 5-17 Jahren)	Erwachsene (im Alter von 18-64 Jahren)	Ältere Erwachsene (65 Jahre und älter)
Gesellschaftlicher Stellenwert Sport & Bewegung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Begeisterung der jungen Generation für Natur und Bewegung fördern</li> <li>• Förderung der gesellschaftlichen Bedeutung und der Vorbildwirkung des Vereinssports</li> <li>• Entwicklung &amp; Etablierung v. vielfältigen Role-Models</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sport und Kultur als sich ergänzende Elemente der Stadt-Identifikation</li> <li>• Etablierung eines inklusiven Sportverständnisses</li> </ul>	
Angebote, Edukation	<ul style="list-style-type: none"> <li>• „Reinschnuppern“, ausprobieren ermöglichen</li> <li>• Rahmenbedingungen f. eine verstärkte bewegungsförderliche Ausrichtung v. Bildungseinrichtungen schaffen</li> <li>• Trend-, Action- &amp; Fun-Bewegungsformen fördern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Familiengerechte Angebote forcieren</li> </ul>	
Leistungs- & Spitzensport	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Engagement v. mehrsprachigen Trainer:innen bzw. Trainer:innen mit spezifischen Zielgruppen-relevanten Kompetenzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Angebote für Mädchen und Frauen forcieren</li> <li>• Einrichtung v. zusätzlichen Stützpunkten</li> <li>• Verbesserung der Trainingsmöglichkeiten d. bessere Infrastrukturen</li> </ul>	
Sportevents, Sportfeste	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulsportbewerbe &amp; bewegungsorientierte Schulveranstaltungen weiterentwickeln &amp; ausbauen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Finanzielle Unterstützung v. Sportevents</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausrichtung v. Meisterschaften, Turnieren bzw. Landescups als Generator für Aufmerksamkeit &amp; Identifikation mit dem Leistungs- und Spitzensport</li> <li>• Vielfältige Leistungssportevents forcieren (auch Parasport, Frauensport etc.)</li> <li>• Organisation v. Sportfesten</li> </ul>
Sportstätten, Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mobile Sportangebote auf öffentlichen Flächen, Parks, Jugendtreffpunkten, Spielplätzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Öffnung von Hallen, Sportanlagen, Fußballplätze f. d. breite Bevölkerung</li> <li>• Kinderwagentaugliche Routen ausbauen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bau von Infrastrukturen f. - Wasser- u. Eissport und an Mehrzweckhalle insb. für Ballsportarten</li> <li>• Bau von Sensomotorik Parks &amp; teils normierten Infrastrukturen f. niederschwellige Bewegungsmöglichkeiten (z.B. Bewegter Schulweg in Rif)</li> <li>• Bau von Infrastrukturen f. Fun-, Action- und Trendsport. Z.B. Skaterparks, Mountainbike-Trail, Boulder-Flächen, Funsportthalle</li> <li>• Ergänzungen bei vorhandenen Infrastrukturen (vorwiegend Parks) notwendig (Z.B. Tischtennistische, Polestangen, Trampolin etc.)</li> </ul>
Zugänge & Barrierefreiheit		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vereinsungebundene Zugänge zu Sportstätten</li> <li>• Angebot v. preisgünstigen Vereins-Mitgliedschaften</li> <li>• Barrierefreier Stadtplan (Infrastruktur insgesamt barrierefrei gestalten)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ermöglichung v. Barrierefreiheit v. Sport-, Spiel- &amp; Bewegungsräumen (Kommunikationstechnologie, bauliche Maßnahmen etc.)</li> </ul>
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationsnetzwerke f. Trend-, Action- und Fun Bewegungsformen optimieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Barrierefreie Informationsvermittlung (bspw. Barrierefreie Websites, einfache Sprache, mehrsprachige Kommunikation)</li> <li>• Klischeefreie Sportkommunikation und Informationspolitik</li> <li>• Nutzung von Neuen Medien und digitalen Möglichkeiten</li> </ul>	
Kooperation & Netzwerke	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenarbeit mit Bildungseinrichtungen forcieren (Möglichkeit der Bewerbung bzw. Sportarten in den schulischen Lehrplan aufzunehmen etc.)</li> <li>• Austausch und Kooperation mit Firmen mit Sportfokus</li> <li>• Einführung eines Patensystems – Sportler:innen „zeigen“ den jungen Leuten den Sport</li> <li>• Buddy-System für migrantische Communities schaffen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenarbeit mit Betreuungseinrichtungen für Menschen mit Behinderung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenarbeit mit Pflegeheimen für Senior:innen</li> </ul>

In dieser tabellarischen Übersicht werden die strategischen Handlungsfelder mit den Zielgruppen nach Alter im Rückgriff auf den Lebenslaufansatz der WHO (Guidelines on Physical Activity and Sedentary Behaviour, WHO 2020) in Relation gebracht. Die in der Tabelle dargestellten expliziten Inhalte und Zuordnungen sind das Ergebnis der Fokusgruppengespräche unter Berücksichtigung der theoretischen Ansätze.

## 4 Strategische Handlungsfelder, Output & Evaluierungsgegenstand

Basierend auf diesen Grundlagen wurde eine Heuristik für die Bestandsaufnahme und Teilevaluierung entwickelt, die als Interpretationshilfe und Bewertungsgrundlage der Ergebnisse herangezogen wird.

Diese beinhaltet die strategischen Handlungsfelder, ihre Aktivitäten/Maßnahmen sowie Outputs. Außerdem wurde für jedes Handlungsfeld ein konkreter Evaluierungsgegenstand basierend auf der zeitlichen Priorisierung (s. Kap. 2) und auf den strategischen Handlungsfeldern und Zielgruppen nach Alter (s. Kap. 3) extrahiert, der im Rahmen der ‚Bestandsaufnahme und Teilevaluierung‘ nun näher untersucht wird.

Tabelle 6. Strategische Handlungsfelder und assoziierte Evaluierungsgegenstände

Handlungsfeld	Aktivitäten / Maßnahmen	Output	Evaluierungsgegenstand
<b>Gesellschaftlicher Stellenwert v. Sport &amp; Bewegung</b>	Förderung der gesellschaftlichen Bedeutung und Vorbildwirkung des Sports	Sensibilisierung der städtischen Bevölkerung im Bereich Bewegung und Sport; die städtische Bevölkerung präferiert einen aktiven Lebensstil	Die städtische Bevölkerung nimmt Sport und Kultur als sich ergänzende Elemente der Stadt-Identifikation wahr
<b>Angebote Edukation</b>	Information & Bildung über Gesundheit & Bewegung; Verbesserung der Zielgruppenorientierung	Die Angebote für Sport und Bewegung werden von der städtischen Bevölkerung wahrgenommen und geschätzt	„Reinschnuppern“ / Ausprobieren ermöglichen, Förderung von Sport- & Bewegungsangeboten für alle Bevölkerungsgruppen
<b>Sportstätten &amp; Infrastruktur<sup>1</sup></b>	Erhaltung, Betreuung vorhandener Sportstätten und Infrastrukturen; Ergänzung, Sanierung bei vorhandenen Sportstätten und Infrastrukturen	Schaffung guter infrastrukturellen Rahmenbedingungen für Sport und Bewegung	Nutzung von öffentlichen Räumen (z.B. Parks) für Sport- & Bewegungsangebote
<b>Leistungs- &amp; Spitzensport</b>	Verbesserung der Trainingsmöglichkeiten (Ergänzungen bestehender Infrastrukturen)	Unterstützung von Dachverbänden und Sportvereinen; Schaffung guter Trainings- und infrastrukturellen Rahmenbedingungen	Förderung von Leistungssportevents in der Stadt

<sup>1</sup> Aufgrund der zeitlichen Dimensionierung der vorliegenden Bestandsaufnahme und Teilevaluierung kann hier im Bereich Sportstätten & Infrastruktur nur die ‚Nutzung von öffentlichen Räumen (z.B. Parks) für Sport- & Bewegungsangebote‘ bewertet werden.

<b>Sportevents &amp; Sportfeste</b>	Finanzielle und administrative Unterstützung und Organisation von Sportfesten und Sportevents	Ausrichtung von Meisterschaften und Turnieren, Entwicklung von Schulsportbewerben;  Etablierung der Stadt Salzburg als Gastgeber von Sportfesten und Sportevents	Förderung von Leistungssportevents und Sportfesten in der Stadt
<b>Zugänge &amp; Barrierefreiheit</b>	Barrierefreiheit v. Sport-, Spiel- & Bewegungsräumen	Planung und Bau barrierefreier Sportinfrastrukturen; Barrierefreier Stadtplan	Förderung niederschwelliger Angebote
<b>Kommunikation</b>	Nutzung digitaler Möglichkeiten; Verbesserung der Informationspolitik, Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit,	Entwicklung und Einführung v. digitalen Services; Durchführung von Evaluierungen; Zielgruppen werden besser angesprochen und erreicht; Sport- und Bewegungsleitbild als dynamischer Prozess ist implementiert	Entwicklung und Einführung einer Lauf-App  Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen der Projekte  Stetige Evaluierung und Anpassung des Sportleitbildes
<b>Kooperation &amp; Netzwerk</b>	Zusammenarbeit mit dem Land, sowie mit Bildungseinrichtungen und Dach- und Sportfachverbänden	Schaffung guter Rahmenbedingungen für Zusammenarbeit und Vernetzung	Gemeinsame Projekte zur Förderung von Bewegung und Sport

## 5 Fragestellungen zur Bestandsaufnahme und Teilevaluation

Vor dem Hintergrund der vorher dargestellten strategischen Handlungsfelder und der assoziierten Evaluationsgegenstände ergeben sich folgende Fragestellungen zur Bestandsaufnahme und Teilevaluierung des Sport- und Bewegungsleitbildes der Stadt Salzburg (Nov. 2022-Okt. 2023). Die Zuordnung der Projekte / Events erfolgte zum einen durch das Team ‚Bewegte Stadt Salzburg‘ (nach strategischen Handlungsfeldern) und zum anderen durch das Evaluierungsteam (nach assoziierten Evaluierungsgegenständen):

Tabelle 7. Fragestellungen zur Bestandsaufnahme und Teilevaluation

Assoziierte Evaluierungsgegenstände	Fragestellungen zur Bestandsaufnahme & Teilevaluation	Projekte / Events	Multiplikator:innen-Befragung
Die städtische Bevölkerung nimmt Sport und Kultur als sich ergänzende Elemente der Stadt-Identifikation wahr	Konnten Maßnahmen zur Förderung der Identifikation mit Sport und Kultur umgesetzt werden?	A1-A20	x
Förderung von Sport- & Bewegungsangeboten für alle Bevölkerungsgruppen	Konnte die angestrebte Förderung von Sport- & Bewegungsangeboten für alle Bevölkerungsgruppen realisiert werden?	A1-A20	x
„Reinschnuppern“ / Ausprobieren ermöglichen	Wurden niederschwellige Angebote initiiert, zur Förderung von Schnupper- und Ausprobier-Optionen?	A5, A10, A11, A12, A13, A14, A15, A16 A17, A18, A19, A20	x
Nutzung von öffentlichen Räumen (z.B. Parks) für Sport- & Bewegungsangebote	Konnten Maßnahmen eingeleitet werden, um die Nutzung von öffentlichen Räumen (z.B. Parks) für Sport- & Bewegungsangebote zu forcieren?	A5, A10, A11, A12, A13, A14, A15, A16 A17, A18, A19, A20	x
Förderung von Leistungssportevents und Sportfesten in der Stadt	Konnten Maßnahmen eingeleitet werden, die die Organisation von Leistungssport-Events und von Sportfesten (mit aktiver Bürgerbeteiligung) in der Stadt forcieren?	(Sportevents, wie die Woche des Sports, Expedition Gaisberg etc.) A20	x
Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen der Projekte	Wurden Maßnahmen zur Forcierung der Öffentlichkeitsarbeit zu Sport und Bewegung (projektspezifisch) eingeleitet?	A1-A20	Teilweise
Einführung einer Lauf-App	Wurden gute Rahmenbedingungen zur Nutzung digitaler Möglichkeiten geschaffen?	A8	Teilweise
Stetige Evaluierung und Anpassung des Sportleitbildes; Bestandsaufnahme & Teilevaluierung	Konnten Rahmenbedingungen zur Evaluierung des Sport- & Bewegungsleitbildes geschaffen werden?	-	-
Gemeinsame Projekte zur Förderung von Bewegung und Sport	Konnte die angestrebte Verstärkung der Zusammenarbeit mit dem Land, den Dach- und Sportfachverbänden und Bildungseinrichtungen realisiert werden?	A1-A20	x

## 6 Ergebnisse Bestandsaufnahme / Teilevaluation

### 6.1 Strategische Handlungsfelder / Projekte / Zielgruppen nach Alter

Nachfolgend wurden 20 Projekte, die im Evaluationszeitraum in der Stadt Salzburg durchgeführt wurden gemäß der Handlungsfelder und Fragestellungen altersspezifisch untersucht.

Tabelle 8. Legende strategische Handlungsfelder und Zielgruppen nach Alter

<b>Gesellschaftlicher Stellenwert Sport &amp; Bewegung</b> <i>Die städtische Bevölkerung nimmt Sport und Kultur als sich ergänzende Elemente der Stadt-Identifikation wahr</i>	<b>GS</b>
<b>Angebot &amp; Edukation</b> <i>Förderung von Sport- &amp; Bewegungsangeboten für alle Bevölkerungsgruppen; „Reinschnuppern“ / Ausprobieren ermöglichen Physical Literacy<sup>2</sup></i>	<b>A&amp;E</b>
<b>Sportevents &amp; Sportfeste</b> <i>Förderung von Leistungssportevents und Sportfesten in der Stadt</i>	<b>S&amp;F</b>
<b>Zugänge &amp; Barrierefreiheit</b> <i>Förderung niederschwelliger Angebote „Reinschnuppern“ / Ausprobieren ermöglichen</i>	<b>Z&amp;B</b>
<b>Sportstätten &amp; Infrastruktur</b> <i>Nutzung von öffentlichen Räumen (z.B. Parks) für Sport- &amp; Bewegungsangebote</i>	<b>S&amp;I</b>
<b>Kommunikation</b> <i>Öffentlichkeitsarbeit; Stetige Evaluierung und Anpassung des Sportleitbildes; Entwicklung und Einführung einer Lauf-App</i>	<b>K</b>
<b>Kooperation &amp; Netzwerk</b> <i>Gemeinsame Projekte zur Förderung von Bewegung und Sport</i>	<b>K&amp;N</b>

Zielgruppen nach Alter	
Kinder & Jugendliche	Alter von 5-17 Jahren
Erwachsene	Alter von 18-64 Jahren
Ältere Erwachsene	65 Jahre & älter

Dabei erfolgt die tabellarische Übersicht der Zielgruppen nach Alter im Rückgriff auf den Lebenslaufansatz der WHO (Guidelines on Physical Activity and Sedentary Behaviour, WHO 2020) (siehe Kap. 3).

<sup>2</sup> Unter *Physical Literacy* wird der ganzheitliche Ansatz verstanden, der sich auf die Wissensbestände und Kompetenzen zur Gestaltung eines aktiven Lebens bezieht. Also auf die Fähigkeit Informationen zu Bewegung, Sport und Fitness selbständig aufsuchen und hinsichtlich des Bedeutungsgehaltes für die handelnde Person selbst einordnen zu können. Die Verfügbarkeit von Physical Literacy für die Bürgerinnen und Bürger spielt daher eine wichtige Rolle bei der Ausbildung einer positiven Bewegungskultur.

Tabelle 9. Projekte, strategische Handlungsfelder, Zielgruppen nach Alter

Zielgruppen nach Alter (Jahre)			Code	Name des Projektes	Strategische Handlungsfelder*						
65plus	18-64	5-17			K&N	A&E	S&F	GS	Z&B	S&I	K
		x	A1	Schwimmprojekt	x	x					x
		x	A2	Ice Action Day	x	x	x				x
	x	x	A3	Der Bewegte Sportnachmittag	x	x		x			x
	x		A4	"Ganz Salzburg Bewegen"	x	x		x	x		x
		x	A5	Schulprojekt "Calisthenics"	x	x				x	x
	x		A6	Beachen in SPZ Nord	x	x		x			x
x	x		A7	Best Ager		x		x		x	x
x	x	x	A8	Umsetzung Laufapp		x		x	x		x
	x	x	A9	Beachen im Park		x	x	x	x		x
	x		A10	Bewegungsworkshop: "gunde Nachbarschaft"		x		x	x		x
x			A11	Fit mach mit	x	x			x	x	x
	x		A12	Pilates für Jedermann 1		x		x	x	x	x
	x		A13	Laufworkshops 1		x		x	x	x	x
		x	A14	2. Sport Action Day	x	x	x				x
	x		A15	Pilates für Jedermann 2		x		x	x	x	x
	x		A16	Laufworkshops 2		x		x	x	x	x
	x	x	A17	Beachen im SPZ Nord	x	x		x			x
	x	x	A18	Thaiboxen		x		x	x	x	x
x	x		A19	Woman's Day		x			x	x	x
x	x	x	A20	Expedition Gaisberg		x	x	x	x	x	x

**\* Legende**

K &amp; N: Kooperation &amp; Netzwerk

Z &amp; B: Zugänge &amp; Barrierefreiheit

A &amp; B: Angebot &amp; Edukation

S &amp; I: Sportstätten &amp; Infrastruktur

S &amp; F: Sportevents &amp; Sportfeste

K: Kommunikation

GS: Gesellschaftlicher Wert Sport &amp; Bewegung

Die schematische Einordnung der strategischen Handlungsfelder nach den durchgeführten Projekten zeigt eine starke Frequentierung der Handlungsfelder Angebot und Edukation (rot, n=20/20), gesellschaftlicher Stellenwert Sport & Bewegung (gelb, n=14/20), Zugänge & Barrierefreiheit (grau, n=12/20) und Kooperation & Netzwerk (blau, n=9/20). Hingegen erreichen Handlungsfelder, wie Sportevents und Sportfeste (grün, n=4/20; inklusive Leistungssportevents) niedrigere Frequenzen, was auf den Charakter der erwähnten Handlungsfelder zurückzuführen ist. Während Sport-/Leistungssportevents und Sportfeste einzelne Höhepunkte im (Sport)-Kalender darstellen, ist das Handlungsfeld Kommunikation<sup>3</sup> (orange, 20/20) wichtiger Bestandteil aller durchgeführten Projekten.

Bei der Aufteilung nach Alterskohorten wurde festgestellt, dass die Mehrheit der Projekte auf die erwachsene Stadtbevölkerung im Alter von 18-64 Jahren fokussieren. Einige Projekte zielen auf Kinder und Jugendliche im Alter von 5-17 Jahren ab. Verhältnismäßig wenige Projekte konzentrieren sich auf die Gruppe der älteren Erwachsenen (65 Jahre & älter).

---

<sup>3</sup> Hier ist die Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen der Projekte gemeint. Diese Bewertung basiert auf Wahrnehmungen des Evaluierungsteams.

## 6.2 Projekte – Maßnahmen – Zielgruppen

Bei der Bewertung der Projekte kamen unterschiedliche Methoden zum Einsatz, die bei jeder Projektbeschreibung erörtert werden. In einigen Fällen wurde nur eine Bestandsaufnahme (tabellarische Darstellung) durchgeführt. Die 20 Projekte werden nachfolgend im Detail beschrieben und analysiert.

Die Gesamtzielgruppe eines Projekts entspricht der Anzahl an Personen, die theoretisch als Teilnehmer:innen in Frage kommen. Diese Zahlen werden auf Basis der Bevölkerungsstatistiken der Stadt Salzburg<sup>4</sup> berechnet und sind Näherungswerte. Zum Beispiel beträgt die Gesamtzielgruppe für den 'Ice Action Day A2', der sich an Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 14 Jahren richtet, ungefähr 14.000 Personen.

### 6.2.1 A1 Schwimmprojekt

Code	A1
Name des Projektes	Schwimmprojekt
Zielgruppe Alter	Kinder 7-8 Jahre
Maßnahme	Bewegungsorientierte Schulveranstaltungen; Reinschnuppern & Ausprobieren fördern
Teilnehmer:innen	ca. 1200
Gesamtzielgruppe <sup>+</sup>	1250
Trainer:innen	21
In Kooperation mit	Diverse Institutionen (s. Text)
Eingesetzte Methoden	Deskriptive Datenanalyse, Befragung der Trainer:innen, SWOT-Analyse
Anmerkung	Alle Kinder der Primarstufe II aus der Stadt Salzburg

<sup>+</sup>Anmerkung: Daten für Gesamtzielgruppe stammen von der Stadt Salzburg Bildungsdirektion

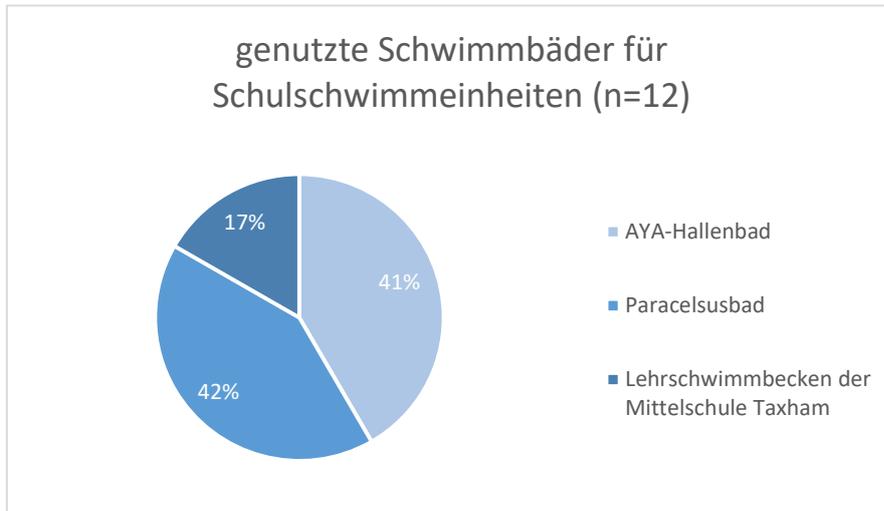
#### Befragung der Trainer:innen

Die Online-Befragung wurde nach dem Ende der Projektphase 2022-2023 im Sommer 2023 von 12 Trainer:innen ausgefüllt.

Folgende Schwimmbäder wurden von den Trainer:innen genutzt:

<sup>4</sup> <https://www.stadt-salzburg.at/statistik-bevoelkerung/>. Zugriff am 24.01.2024.

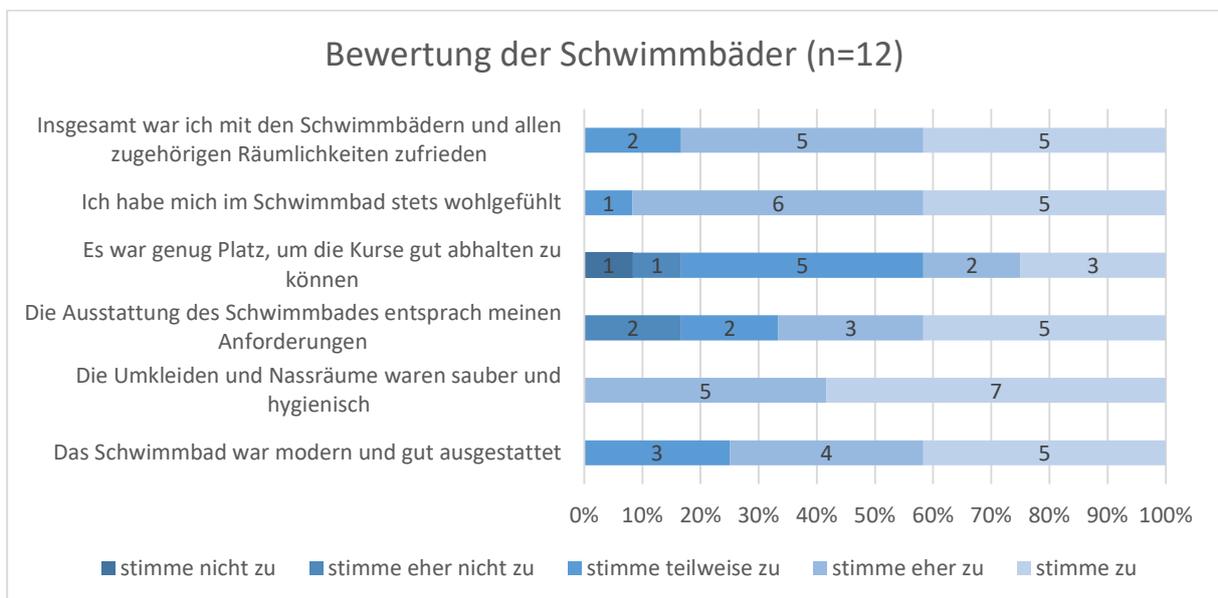
Abbildung 2. Benutzte Schwimmbäder



Bewertung der Erreichbarkeit der Schwimmbäder (n=12):

- AYA Hallenbad: 2,0 (eher gut)
- Paracelsusbad: 1,8 (eher gut)
- Lehrschwimmbecken Mittelschule Taxham: 2,5 (mittelmäßig)

Abbildung 3. Bewertung Schwimmbäder



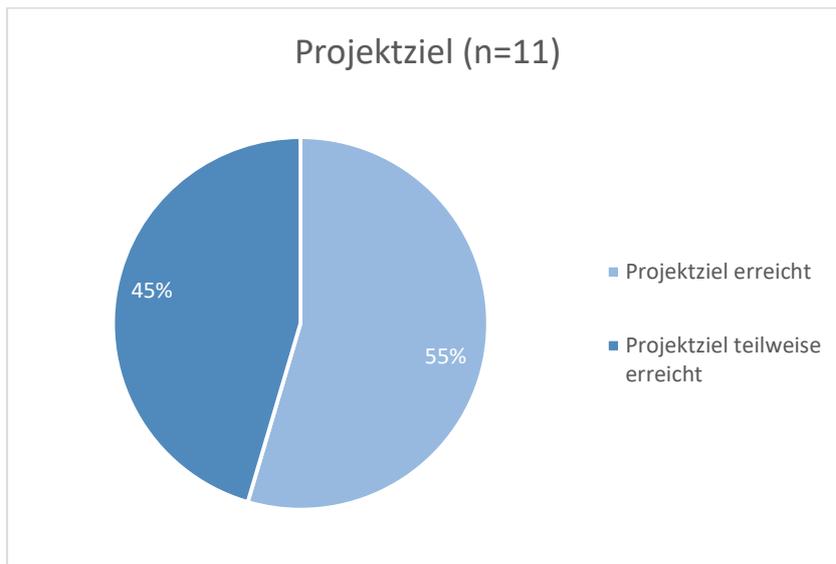
Insgesamt werden die Schwimmbäder gut bewertet. Augenmerk sollte in Zukunft allerdings auf ausreichend verfügbaren Platz für das Training und die Ausstattung der Schwimmbäder gelegt werden. Diese Punkte wurden am schlechtesten bewertet.

Es zeigt sich eine durchwegs hohe Zufriedenheit bzgl. der Zusammenarbeit mit den Projektpartner:innen. Diese waren:

- Stadt Salzburg und Bildungsdirektion (Finanzierung, Koordinierung, Eignungsprüfung Trainer:innen)
- Club Aktiv Gesund (Beratung und Abrechnung mit Trainer:innen)
- Wasserrettung (Vorträge und Infos zu Schwimmen und Wasser)
- Verband der Salzburger Schwimmvereine

Die Bewertung der Erreichung des Projektziels laut Trainer:innen fiel ebenfalls positiv aus. Das Projektziel wurde wie folgt beschrieben: „Die Zahl der Nicht-Schwimmer:innen unter Kindern senken und allen Kindern, ungeachtet der Einkommensverhältnisse ihrer Eltern, Schwimmunterricht zu ermöglichen.“

Abbildung 4. Erreichung Projektziel



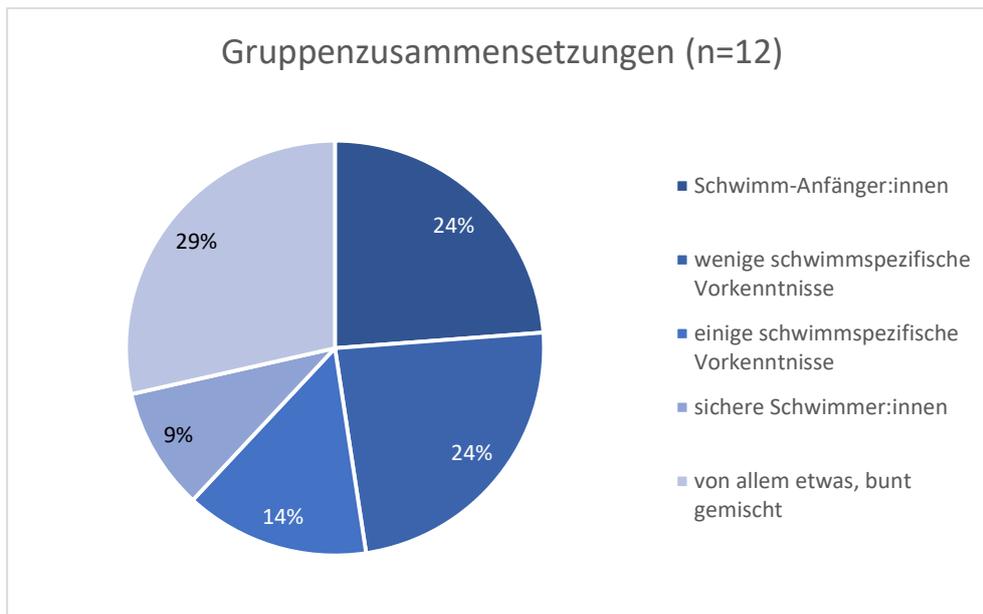
Keiner der Trainer:innen hat das Projektziel als „Nicht erreicht“ angegeben.

Eigene, definierte Ziele (Trainer:innen):

- individuelles Angebot für Kinder bieten
- sicheren Umgang mit Wasser lernen
- Spaß vermitteln
- Selbststrettung

wurden erreicht (n=2) bzw. teilweise erreicht (n=6).

Abbildung 5. Gruppenzusammensetzung



Alle Trainer:innen geben an, dass sie sich erneut zur Teilnahme am Projekt bereiterklären würden.

**Fazit:**

- kleinere Gruppen (schafft bessere Betreuung)
- mehr reservierte Bahnen (vor allem Randbahnen)
- Eingangstreffen (umfangreiche Einführung und Abstimmung der Inhalte)
- Gruppeneinteilungen nachschärfen
- Räumlichkeiten, die das Arbeiten mit Nichtschwimmer:innen ermöglichen
- mehr Stunden

## Bewertung und Implikationen (SWOT-Analyse: Befragung der Trainer:innen)

Tabelle 10. SWOT-Schwimmprojekt

<p><b>Stärken</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Positive Bewertung der Schwimmbäder</li> <li>- Gute Erreichbarkeit</li> <li>- Erfahrene Trainer:innen</li> <li>- Hohe Zufriedenheit mit Projektpartnern</li> <li>- Gute Ausstattung und Organisation</li> </ul>	<p><b>Schwächen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verfügbarer Platz für die Kurse</li> <li>- Gruppen zu groß</li> <li>- Zu wenig Information zu Beginn der EH<sup>5</sup></li> <li>- Wenig Stunden</li> </ul>
<p><b>Chancen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verbesserung der Infrastruktur</li> <li>- Mehr Kindern Schwimmen lernen</li> <li>- Optimierung der Gruppeneinteilung</li> <li>- Entwicklung neuer Trainingsangebote</li> </ul>	<p><b>Gefahren</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ressourcenbeschränkungen</li> <li>- Heterogenität beim Können</li> <li>- Schwankungen bei Teilnehmer:innenmotivation</li> <li>- Für Nichtschwimmer:innen schwierig</li> </ul>

Da Schwimmen als eine lebenswichtige Kompetenz betrachtet werden kann, ist dieses seit 2019 erfolgreich durchgeführte Projekt für Kinder aus der Stadt essenziell. Im Rahmen der Kooperation mit der Bildungsdirektion wurden ausgezeichnete Rahmenbedingungen zur Mobilisierung fast aller Kinder aus der Primarstufe II (ca. 1.200 Kinder) geschaffen. Deshalb wird in diesem Zusammenhang nicht nur die Fortsetzung, sondern auch die Erweiterung des Projektes auf alle Volksschulkinder empfohlen. Allerdings sollen zur Realisierung dieses Plans auch diverse Voraussetzungen – die mit infrastrukturellen und personalen Ressourcen in Verbindung stehen - erfüllt werden.

---

<sup>5</sup> EH: Einheit.

### 6.2.2 A2 Ice Action Day

<b>Code</b>	<b>A2</b>
<b>Name des Projektes</b>	Ice Action Day
<b>Zielgruppe Alter</b>	Kinder & Jugendliche 6-14j
<b>Maßnahme</b>	Bewegungsorientierte Schulveranstaltungen; Reinschnuppern & Ausprobieren fördern
<b>Teilnehmer:innen</b>	500
<b>Gesamtzielgruppe</b>	14000
<b>Trainer:innen</b>	61
<b>In Kooperation mit</b>	Dachverbände und Sportvereine
<b>Eingesetzte Methoden</b>	Deskriptive Datenanalyse
<b>Anmerkung</b>	Das Event Ice-Action-Day“ fand speziell für Schulen im Volksgarten statt, wobei von Eiskunstlauf über Eishockey und Eisstockschießen alles ausprobiert werden konnte.

### 6.2.3 A3 Der bewegte Sportnachmittag

<b>Code</b>	<b>A3</b>
<b>Name des Projektes</b>	Der Bewegte Sportnachmittag
<b>Zielgruppe Alter</b>	Kinder & Jugendliche 8-12j + Erwachsene
<b>Maßnahme</b>	Bewegter Sportnachmittag; Reinschnuppern & Ausprobieren
<b>Teilnehmer:innen</b>	261 (203K & 58E)
<b>Gesamtzielgruppe</b>	(schwer definierbar)
<b>Trainer:innen</b>	40
<b>In Kooperation mit</b>	ASVÖ
<b>Eingesetzte Methoden</b>	Deskriptive Datenanalyse
<b>Anmerkung</b>	Das neue Projekt fand im Sportzentrum Nord statt, mit dem Ziel Kindertraining mit einem Bewegungsprogramm für Begleitpersonen anzubieten.

### 6.2.4 A4 Projekt "Ganz Salzburg Bewegen"

<b>Code</b>	<b>A4</b>
<b>Name des Projektes</b>	Projekt "Ganz Salzburg Bewegen"
<b>Zielgruppe Alter</b>	Vorwiegend Erwachsene aus Lehen
<b>Maßnahme</b>	Förderung des Sports / der Bewegung mit Initiative zur Integration von wenig sportlich aktiven Personen
<b>Teilnehmer:innen</b>	428 (Befragung) / 80 (Ideenwerkstatt)
<b>Gesamtzielgruppe</b>	17000
<b>Trainer:innen</b>	k.a.
<b>In Kooperation mit</b>	FH Salzburg
<b>Eingesetzte Methoden</b>	
<b>Anmerkung</b>	Wurde von der FH Salzburg organisiert.

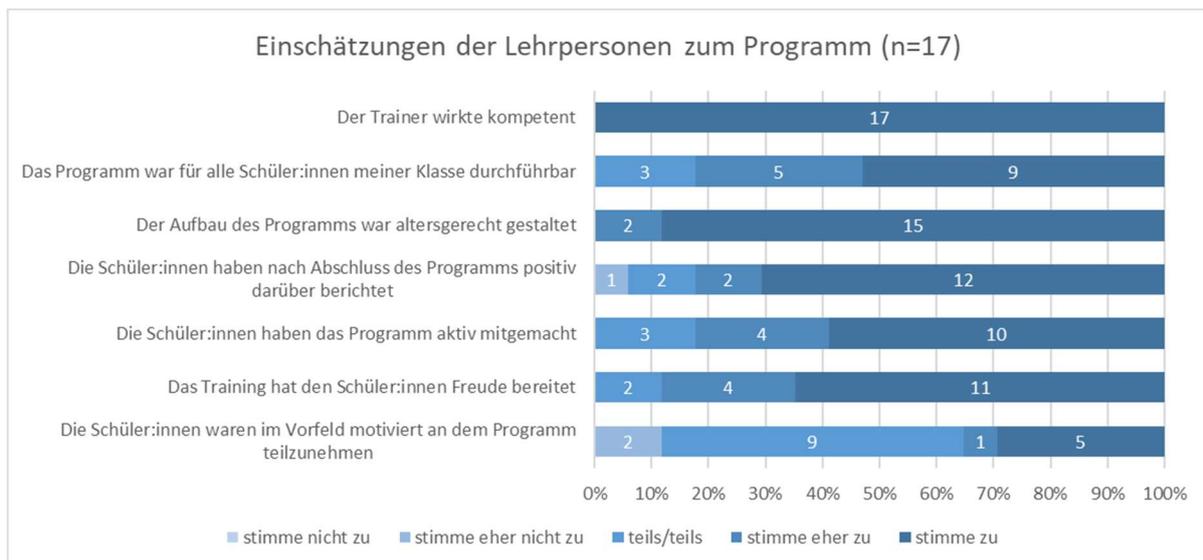
## 6.2.5 A5 Schulprojekt "Calisthenics"

<b>Code</b>	<b>A5</b>
<b>Name des Projektes</b>	Schulprojekt "Calisthenics"
<b>Zielgruppe Alter</b>	Jugendliche Schüler:innen ab ca. 14 Jahre; Gesamte Oberstufe
<b>Maßnahme</b>	Bewegungsorientierte Schulveranstaltungen; Reinschnuppern & Ausprobieren fördern; Vermittlung über Gesundheit & Bewegung
<b>Teilnehmer:innen</b>	856
<b>Gesamtzielgruppe</b>	7093 (alle Schüler 14-18j. Stand 2022)
<b>Trainer:innen</b>	1
<b>In Kooperation mit</b>	Schulen, Personal-Trainer
<b>Eingesetzte Methoden</b>	Deskriptive Datenanalyse, Befragung der Lehrpersonen, Befragung des Trainers
<b>Anmerkung</b>	Bei diesem Projekt wurden alle Schulen ab der 8. Schulstufe eingeladen

### Befragung der Lehrpersonen

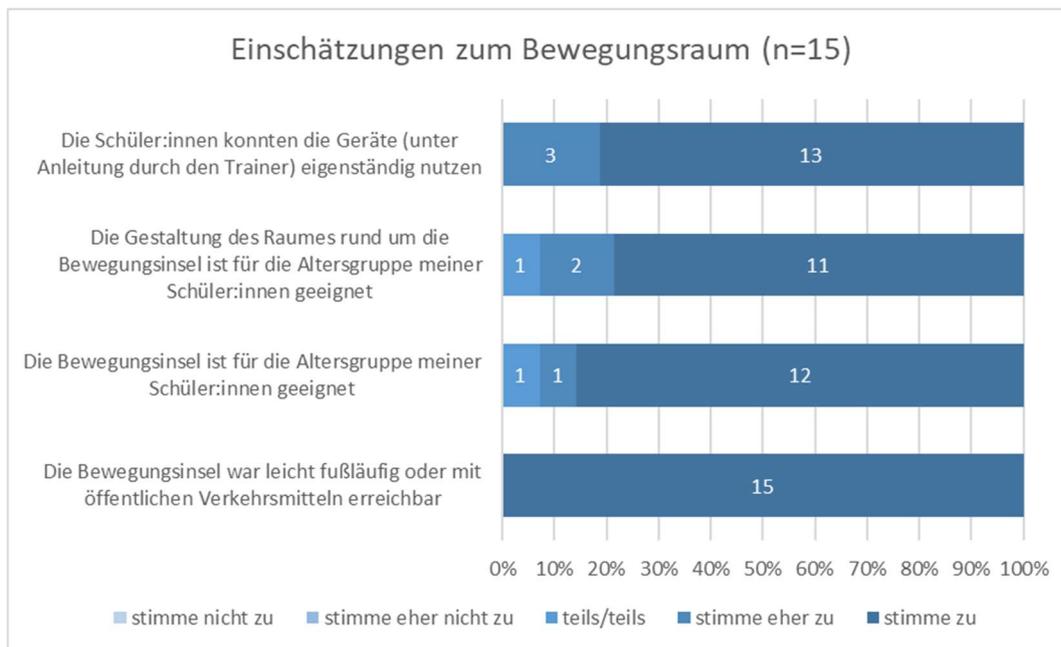
Die Online-Befragung wurde nach dem Ende der Projektphase 2022-2023 im Sommer 2023 von 17 Lehrpersonen ausgefüllt.

Abbildung 6. Befragung Lehrpersonen Programm



Die Lehrpersonen bewerten das Programm insgesamt gut. Obwohl sie die Motivation der Schüler:innen vor dem Programm als niedrig einschätzten, berichteten sie nach Abschluss des Programms von positiven Reaktionen der Schüler:innen.

Abbildung 7. Befragung Lehrpersonen Räume



Auch die Gestaltung und Erreichbarkeit der Bewegungsräume wurde positiv bewertet.

Folgende Probleme / Verbesserungsvorschläge wurden genannt.

- Anlagen zu klein für Gruppengrößen
- mehr Übungen für ganz ungeübte Schüler:innen

Insgesamt zeigt sich eine hohe Zufriedenheit bzgl. der Zusammenarbeit mit allen Projektpartner:innen. Diese waren:

- Stadt Salzburg
- Schule
- Trainer

**Fazit:**

- Alle befragten Personen würden ihre Klasse erneut anmelden.
- 16 von 17 befragten Lehrkräften denken, dass das Programm das Potenzial bietet junge Menschen für Sport und Bewegung zu begeistern.
- Besonders positiv hervorgehoben wird der Trainer (professionell und motivierend).

## Interview mit dem Personal-Trainer M.D.

Auswahl:

1. *Ein Projektziel war u.a., Kindern die Möglichkeit zu geben, sich zu bewegen bzw. Calisthenics kennenzulernen und zu begeistern. Inwieweit siehst du dieses Ziel als erfüllt an?*

M.D. betont, dass es zwei Hauptziele gibt: Erstens, das Interesse an Calisthenics zu wecken und zweitens, einen Berührungspunkt mit den Trainingsgeräten zu schaffen. Obwohl nicht alle Kinder von Calisthenics begeistert sind, erreicht er fast immer das Ziel, dass die Kinder mit dem Training beginnen und zumindest einige Übungen ausprobieren.

2. *Wie war das „Feedback“ der Kinder auf die Workshops? (Reaktion, Rückmeldung der Kinder?)*

M.D.: Einige Kinder zeigten anfangs geringe Bereitschaft, am Workshop teilzunehmen, dies konnte jedoch oft im Laufe des Workshops überwunden werden.

Schüchternheit und Zurückhaltung sind zu Beginn des Workshops normal.

Im Laufe des Workshops bemerkt man eine positive Entwicklung bei den Kindern. Diejenigen, die anfangs zurückhaltend waren, zeigen mit der Zeit echtes Interesse und Engagement.

Das wertvollste Feedback für M. D. ist, wenn ein echter Dialog mit den Kindern entsteht und sie spezifische Fragen stellen.

## Bewertung und Implikationen

### (SWOT-Analyse: Befragung der Lehrpersonen / Interview mit dem Trainer)

Tabelle 11. SWOT Calisthenics

<b>Stärken</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Zugänglichkeit der Plätze</b></li> <li>- <b>Zustand der Plätze</b></li> <li>- <b>Zusammenarbeit mit allen Beteiligten</b></li> <li>- <b>Flexibilität des Trainers</b></li> <li>- <b>Positive Entwicklung bei Teilnehmern</b></li> </ul>	<b>Schwächen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Herausforderungen Gruppendynamik</b></li> <li>- <b>Terminplanung: späte Mitteilungen</b></li> <li>- <b>Fehlende Anlaufstellen nach Workshops</b></li> <li>- <b>Ungleichmäßige Sportererfahrung</b></li> </ul>
<b>Chancen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Steigerung der Popularität des Sports</b></li> <li>- <b>Integration in Schulen</b></li> <li>- <b>Engagement steigern</b></li> <li>- <b>Entwicklung neuer Trainingsangebote</b></li> <li>- <b>Förderung Mädchen und Minderheiten</b></li> </ul>	<b>Gefahren</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Fehlende kontinuierliche Angebote</b></li> <li>- <b>Finanzielle Aspekte</b></li> <li>- <b>Unterschiedliche Reaktionen auf Training</b></li> </ul>

Calisthenics-Anlagen stellen ein niederschwelliges Angebot insbesondere für Kraft-, Beweglichkeits- und Flexibilitätstraining im Freien und Grünen dar. Mit dem neu initiierten Calisthenics-Schulprojekt hatten insgesamt 856 Schüler:innen und das begleitende Lehrpersonal die Gelegenheit, unter Anleitung eines Trainers, dieses spezielle Training kennenzulernen. Parallel dazu gibt es bei diesen Prozessen die Möglichkeit, Synergieeffekte hinsichtlich der Bewegungsmotivation der Schüler:innen zu generieren. Da Calisthenics-Anlagen hervorragende Möglichkeiten für spontanes, zeitunabhängiges Training im Freien und Grünen anbieten, gibt es auch hier die Empfehlung zur Fortsetzung bzw. Erweiterung des Projektes auch auf andere Schulklassen.

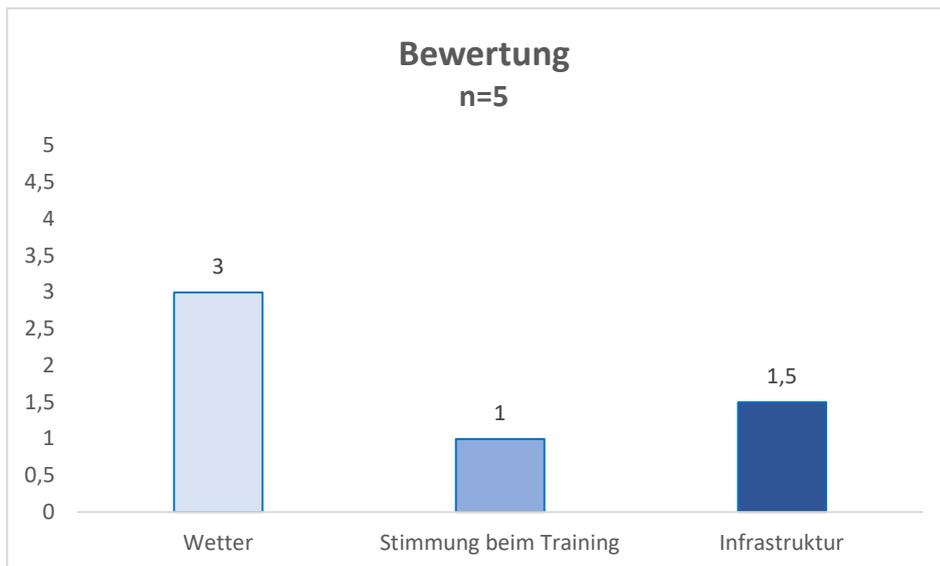
## 6.2.6 A6 Beachen im SPZ Nord

Code	A6
Name des Projektes	Beachen im SPZ Nord
Zielgruppe Alter	Erwachsene ab 18j.
Maßnahme	Zugang zu Sport ermöglichen; Verbesserung der Zielgruppenorientierung und Angebot
Teilnehmer:innen	135 (90 Männer & 45 Frauen)
Gesamtzielgruppe	85.000
Trainer:innen	1
In Kooperation mit	ASVÖ
Eingesetzte Methoden	Deskriptive Datenanalyse, Befragung der Trainer:innen
Anmerkung	Wetter teilweise sehr schlecht

### Rückmeldung der Trainer:innen

Bei den Werten handelt es sich um Durchschnittswerte von mehreren Einheiten. (n=5, d.h. fünf Feedbackböden wurden insgesamt geliefert und analysiert)

Abbildung 8. Grafik Bewertung Beachen SPZ Nord



Legende:

1=sehr gut, 2=gut, 3=befriedigend, 4=genügend, 5=schlecht. n=Einheiten

n= Anzahl der analysierten Feedbackbögen

Anmerkung: Angebote im öffentlichen Raum sind stark witterungsabhängig und haben einen großen Einfluss auf die Teilnehmer:innenzahlen.

### 6.2.7 A7 „Best Ager“

Code	A7
Name des Projektes	„Best Ager“
Zielgruppe Alter	Überwiegend Erwachsene ab ca. 50 Jahre
Maßnahme	Förderung niederschwelliger Angebote; Verbesserung der Zielgruppenorientierung Angebote
Teilnehmer:innen	75
Gesamtzielgruppe	60000
Trainer:innen	1
In Kooperation mit	1 Personal Trainer (M. M.)
Eingesetzte Methoden	Deskriptive Datenanalyse
Anmerkung	An den meisten Terminen sehr schlechtes Wetter

### 6.2.8 A8 Umsetzung Laufapp

Code	A8
Name des Projektes	Umsetzung Laufapp
Zielgruppe Alter	Erwachsene 18-64j
Maßnahme	Digitale Auflistung niederschwelliger Angebote, Informationen über Gesundheit & Bewegung
Teilnehmer:innen	Ca. 500 Downloads
Gesamtzielgruppe	(schwer definierbar)
Trainer:innen	-
In Kooperation mit	Stadt Salzburg; Bewegte Stadt APP
Eingesetzte Methoden	
Anmerkung	

### 6.2.9 A9 Beachen im Park

Code	A9
Name des Projektes	Beachen im Park
Zielgruppe Alter	Jugendliche & Erwachsene 16-40j
Maßnahme	Vermittlung und reinschnuppern von Bewegungsangeboten
Teilnehmer:innen	60
Gesamtzielgruppe	45000
Trainer:innen	1
In Kooperation mit	1 Trainerin (K.H.) (BeachSalz)
Eingesetzte Methoden	Deskriptive Datenanalyse
Anmerkung	

### 6.2.10 A10 Bewegungsworkshop "gunde Nachbarschaft"

Code	A10
Name des Projektes	Bewegungsworkshop "gunde Nachbarschaft"
Zielgruppe Alter	Erwachsene 18-60j
Maßnahme	Niederschwelliges Bewegungsangebot
Teilnehmer:innen	20
Gesamtzielgruppe	6.500 (Gnigl)
Trainer:innen	1
In Kooperation mit	BWS Gnigl, Personal Fitness
Eingesetzte Methoden	Deskriptive Datenanalyse
Anmerkung	Stadtteile Gnigl und Schallmoos

### 6.2.11 A11 Fit mach mit

Code	A11
Name des Projektes	Fit mach mit
Zielgruppe Alter	Senioren
Maßnahme	Förderung niederschwelliger Angebote; Verbesserung der Zielgruppenorientierung
Teilnehmer:innen	33
Gesamtzielgruppe	Seniorenwohnhaus Nonntal: ca. 150 Personen
Trainer:innen	2
In Kooperation mit	Ergo- und Physiotherapeuten: M. L., F. R.
Eingesetzte Methoden	Deskriptive Datenanalyse
Anmerkung	Austragungsort Seniorenwohnhaus Nonntal

### 6.2.12 A12 Pilates für Jedermann 1

Code	A12
Name des Projektes	Pilates für Jedermann 1
Zielgruppe Alter	Erwachsene 18-64j
Maßnahme	Zugang zu Sport; Verbesserung der Zielgruppenorientierung, Niederschwellige Angebote
Teilnehmer:innen	39
Gesamtzielgruppe	85000
Trainer:innen	1
In Kooperation mit	1 Trainerin (M. J.)
Eingesetzte Methoden	Deskriptive Datenanalyse
Anmerkung	

## 6.2.13 A13 Laufworkshops 1

<b>Code</b>	<b>A13</b>
<b>Name des Projektes</b>	Laufworkshops 1
<b>Zielgruppe Alter</b>	Erwachsene 18-64j
<b>Maßnahme</b>	Förderung niederschwelliger Angebote; Verbesserung der Zielgruppenorientierung
<b>Teilnehmer:innen</b>	13
<b>Gesamtzielgruppe</b>	85000
<b>Trainer:innen</b>	1
<b>In Kooperation mit</b>	Personal Fitness
<b>Eingesetzte Methoden</b>	Deskriptive Datenanalyse
<b>Anmerkung</b>	Sehr heiß bzw. Gewitter

## 6.2.14 A14 2. Sport Action Day

<b>Code</b>	<b>A14</b>
<b>Name des Projektes</b>	2. Sport Action Day
<b>Zielgruppe Alter</b>	Kinder & Jugendliche 4-14j
<b>Maßnahme</b>	Niederschwelliges Angebot; Reinschnuppern & Ausprobieren fördern
<b>Teilnehmer:innen</b>	1000
<b>Gesamtzielgruppe</b>	16511
<b>Trainer:innen</b>	85
<b>In Kooperation mit</b>	Sportvereine, Dachverbände
<b>Eingesetzte Methoden</b>	Deskriptive Datenanalyse
<b>Anmerkung</b>	Zielsetzung: diverse Sportarten ausprobieren

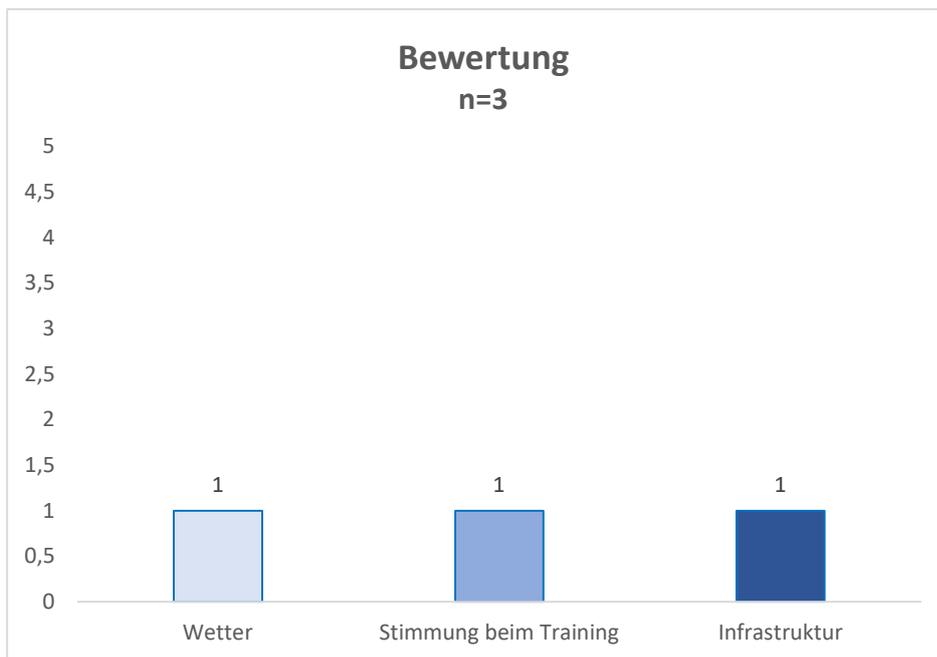
## 6.2.15 A15 Pilates für Jedermann 2

<b>Code</b>	<b>A15</b>
<b>Name des Projektes</b>	Pilates für Jedermann 2
<b>Zielgruppe Alter</b>	Erwachsene 18-64j
<b>Maßnahme</b>	Zugang zu Sport; Verbesserung der Zielgruppenorientierung, Niederschwellige Angebote
<b>Teilnehmer:innen</b>	82 (8 Männer & 74 Frauen)
<b>Gesamtzielgruppe</b>	85000
<b>Trainer:innen</b>	1
<b>In Kooperation mit</b>	1 Trainerin (M. J.)
<b>Eingesetzte Methoden</b>	Deskriptive Datenanalyse
<b>Anmerkung</b>	Teilweise etwas zu laut in der Umgebung. Zwei Personen mit körperlicher Behinderung haben teilgenommen

**Rückmeldung der Trainerin**

Bei den Werten handelt es sich um Durchschnittswerte von mehreren Einheiten.

Abbildung 9. Grafik Bewertung Pilates 1



*Legende:*

*1=sehr gut, 2=gut, 3=befriedigend, 4=genügend, 5=schlecht. n=Einheiten*

*n= Anzahl der analysierten Feedbackbögen*

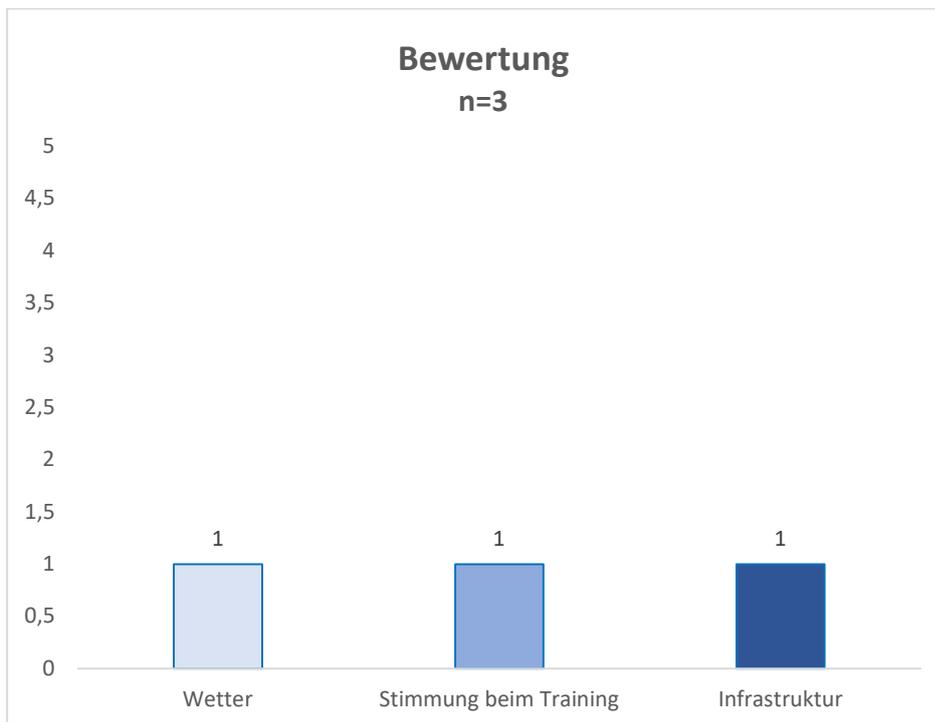
## 6.2.16 A16 Laufworkshops 2

<b>Code</b>	<b>A16</b>
<b>Name des Projektes</b>	Laufworkshops 2
<b>Zielgruppe Alter</b>	Erwachsene 18-64j
<b>Maßnahme</b>	Förderung niederschwelliger Angebote; Verbesserung der Zielgruppenorientierung
<b>Teilnehmer:innen</b>	12 (6 Männer & 6 Frauen)
<b>Gesamtzielgruppe</b>	85000
<b>Trainer:innen</b>	1
<b>In Kooperation mit</b>	Personal Fitness
<b>Eingesetzte Methoden</b>	Deskriptive Datenanalyse
<b>Anmerkung</b>	

### Rückmeldung der Trainer:innen

Bei den Werten handelt es sich um Durchschnittswerte von mehreren Einheiten.

Abbildung 10. Grafik Bewertung Laufworkshop 2



*Legende:*

*1=sehr gut, 2=gut, 3=befriedigend, 4=genügend, 5=schlecht. n=Einheiten*

*n= Anzahl der analysierten Feedbackbögen*

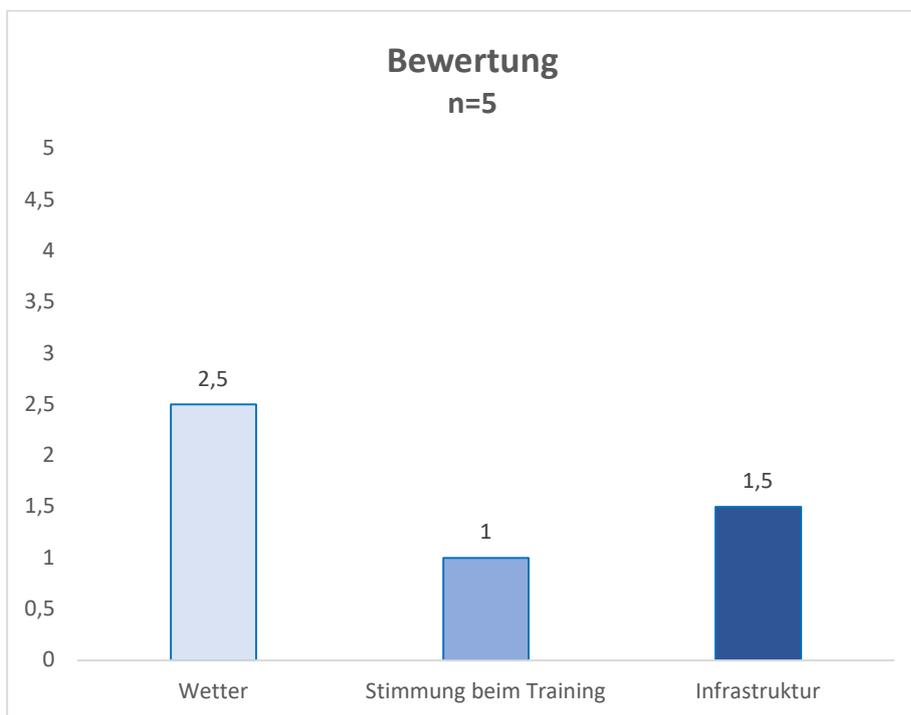
### 6.2.17 Beachen im SPZ Nord 2

<b>Code</b>	<b>A17</b>
<b>Name des Projektes</b>	Beachen im SPZ Nord 2
<b>Zielgruppe Alter</b>	Erwachsene ab 18j.
<b>Maßnahme</b>	Zugang zu Sport ermöglichen; Verbesserung der Zielgruppenorientierung und Angebot
<b>Teilnehmer:innen</b>	108 (32 Männer & 76 Frauen)
<b>Gesamtzielgruppe</b>	85.000
<b>Trainer:innen</b>	1
<b>In Kooperation mit</b>	ASVÖ
<b>Eingesetzte Methoden</b>	Deskriptive Datenanalyse
<b>Anmerkung</b>	

#### Rückmeldung der Trainer:innen

Bei den Werten handelt es sich um Durchschnittswerte von mehreren Einheiten.

Abbildung 11. Grafik Bewertung Beachen SPZ Nord 2



*Legende:*

*1=sehr gut, 2=gut, 3=befriedigend, 4=genügend, 5=schlecht. n=Einheiten*

*n= Anzahl der analysierten Feedbackbögen*

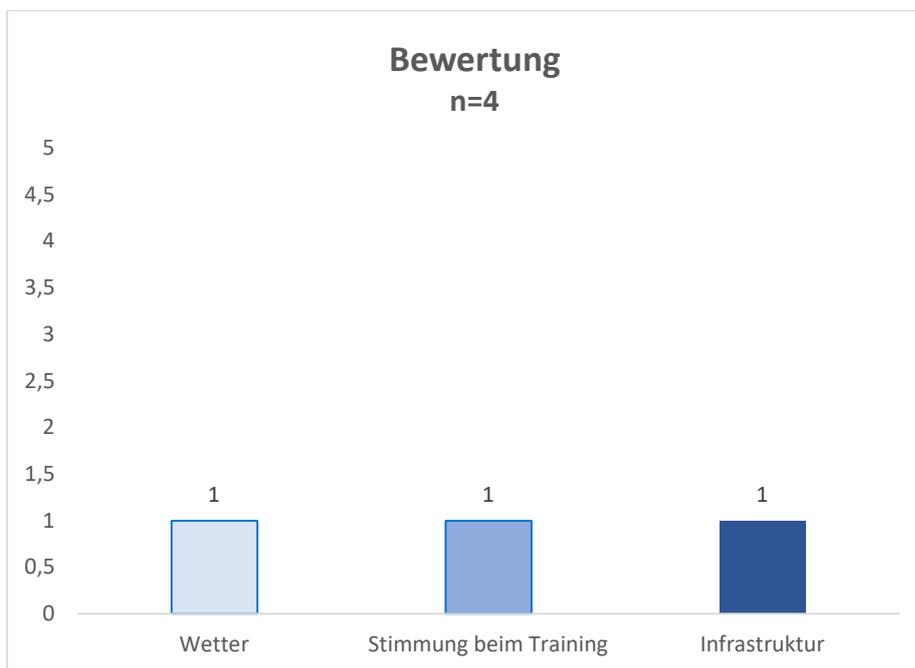
## 6.2.18 A18 Thaiboxen

<b>Code</b>	<b>A18</b>
<b>Name des Projektes</b>	Thaiboxen
<b>Zielgruppe Alter</b>	Jugendliche & Erwachsene 16-40j
<b>Maßnahme</b>	Zugang zu Sport; Verbesserung der Zielgruppenorientierung; Niederschwellige Angebote
<b>Teilnehmer:innen</b>	44 (11 Männer & 33 Frauen)
<b>Gesamtzielgruppe</b>	85.000
<b>Trainer:innen</b>	1
<b>In Kooperation mit</b>	(C. S)
<b>Eingesetzte Methoden</b>	Deskriptive Datenanalyse
<b>Anmerkung</b>	

### Rückmeldung der Trainer:innen

Bei den Werten handelt es sich um Durchschnittswerte von mehreren Einheiten.

Abbildung 12. Grafik Bewertung Thaiboxen



*Legende:*

*1=sehr gut, 2=gut, 3=befriedigend, 4=genügend, 5=schlecht. n=Einheiten*

*n= Anzahl der analysierten Feedbackbögen*

### 6.2.19 A19 Women's Day

Code	A19
Name des Projektes	Women's Day
Zielgruppe Alter	Frauen, jedes Alter
Maßnahme	Zugang zu Sport; Niederschwellige Angebote
Teilnehmer:innen	18
Gesamtzielgruppe	70.000
Trainer:innen	1
In Kooperation mit	MM/Personal Fitness
Eingesetzte Methoden	Deskriptive Datenanalyse
Anmerkung	Workshop speziell für Frauen

### 6.2.20 A20 Expedition Gaisberg

Code	A20
Name des Projektes	Expedition Gaisberg
Zielgruppe Alter	Erwachsene, Familien
Maßnahme	Niederschwelliges Angebot; Reinschnuppern & Ausprobieren fördern
Teilnehmer:innen	ca. 300
Gesamtzielgruppe	
Trainer:innen	
In Kooperation mit	Agentur Personal Fitness
Eingesetzte Methoden	Deskriptive Datenanalyse
Anmerkung	

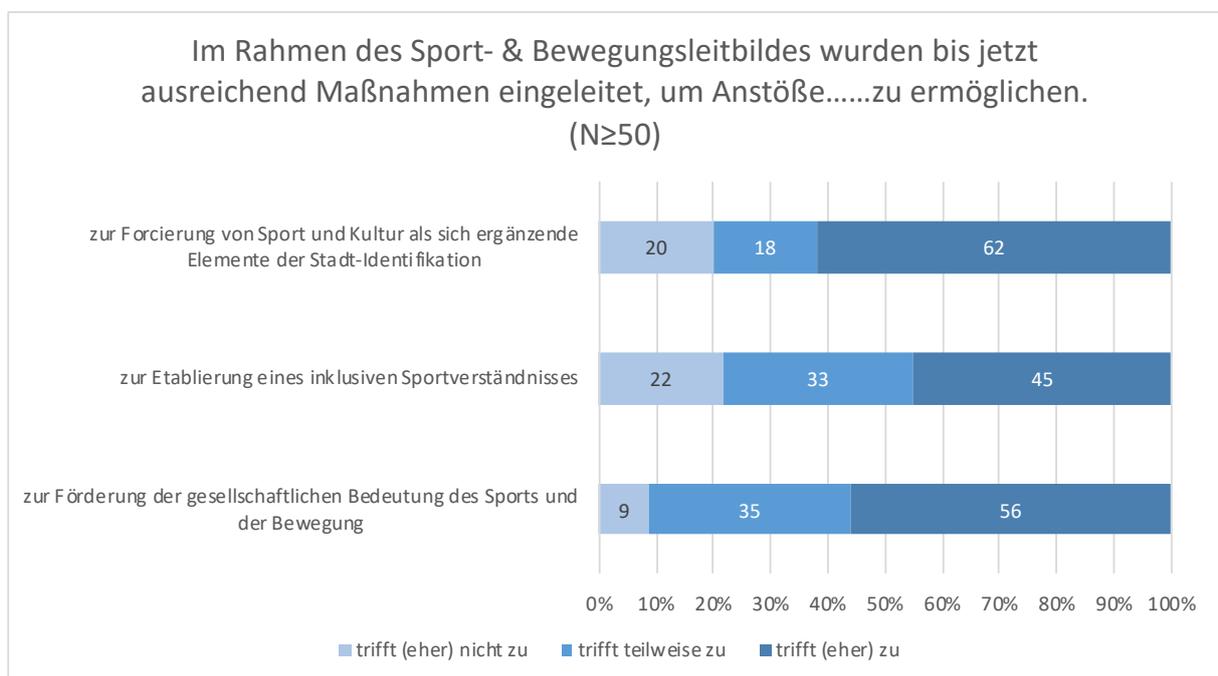
### 6.3 Teilevaluierung Multiplikator:innen

Befragt wurden 81 Personen, die schon in den Entwicklungsprozess des Sportleitbildes als Fokusgruppen-Teilnehmer:innen eingebunden waren. Davon füllten 51 Personen die Umfrage vollständig aus.

Die Umfrage war in fünf thematische Bereiche unterteilt<sup>6</sup> und schloss mit drei offenen Fragen<sup>7</sup>. Der folgende Bericht folgt diesem Aufbau.

#### 6.3.1 Gesellschaftlicher Stellenwert von Sport & Bewegung

Abbildung 13. Teilevaluierung Gesellschaftlicher Stellenwert von Sport & Bewegung



Die Bewertung der gesellschaftlichen Bedeutung des Sport- und Bewegungsleitbildes fällt durchwegs (eher) positiv aus. Besonders die Aussage das Sport- und Bewegungsleitbild trage dazu bei Sport und Kultur als sich ergänzende Elemente der Stadt-Identifikation anzustoßen, bewerten 62% der Befragten als zutreffend. Ebenfalls hohe Zustimmung (56%) erfährt das Statement das Sport- und Bewegungsleitbild fördere die gesellschaftliche Bedeutung des Sports und der Bewegung. Am niedrigsten, aber immer noch mit 45% Zustimmung, wird die

<sup>6</sup> Die jeweils verwendete 5-stufige Einschätzungsskala (trifft nicht zu; trifft eher nicht zu; trifft teilweise zu; trifft eher zu; trifft zu) wurde zur einfacheren Darstellung im Bericht in eine 3-stufige transformiert (trifft (eher) nicht zu; trifft teilweise zu; trifft (eher) zu).

<sup>7</sup> (1) „Das gefällt mir an der Realisierung des Sportleitbildes“ (2) „Hier sehe ich Verbesserungspotenzial“ (3) „Was ich noch sagen möchte/ Weitere Anmerkungen“ – die Ergebnisse aus diesen Fragen wurden in den Text des Berichts eingearbeitet.

Aussage bewertet das Sport- und Bewegungsleitbild trage zur Etablierung eines inklusiven Sportverständnisses bei.

Offene Fragen:

Auch hier wird die unternommene Anstrengung Sport und Bewegung als Teil der Stadtidentität zu etablieren gelobt. Auch die Bemühungen zur Erweiterung des Angebots werden hervorgehoben sowie die Sichtbarmachung des Bedarfs verschiedener Bevölkerungsgruppen gelobt. Salzburg wird als Sportstadt wahrgenommen, wie folgender Auszug aus den Daten<sup>8</sup> zeigt:

*„Salzburg ist als Sportstadt weit besser als ihr Ruf (das merkt man, wenn man in andere Städte kommt) - quer durchs Sportangebot sind wir extrem vielfältig. Natürlich hat jede Stadt ihre Highlights. Wir sind in der Breite gut. Das sollte aber kein Grund sein, nicht anzustreben, dass wir überall die besten sind. Mit dem CTC (Circustrainingscenter) sind wir schon ganz gut. Salzburg ist eine Freizeitstadt. Da sollte auch das Freizeitangebot passen.“*

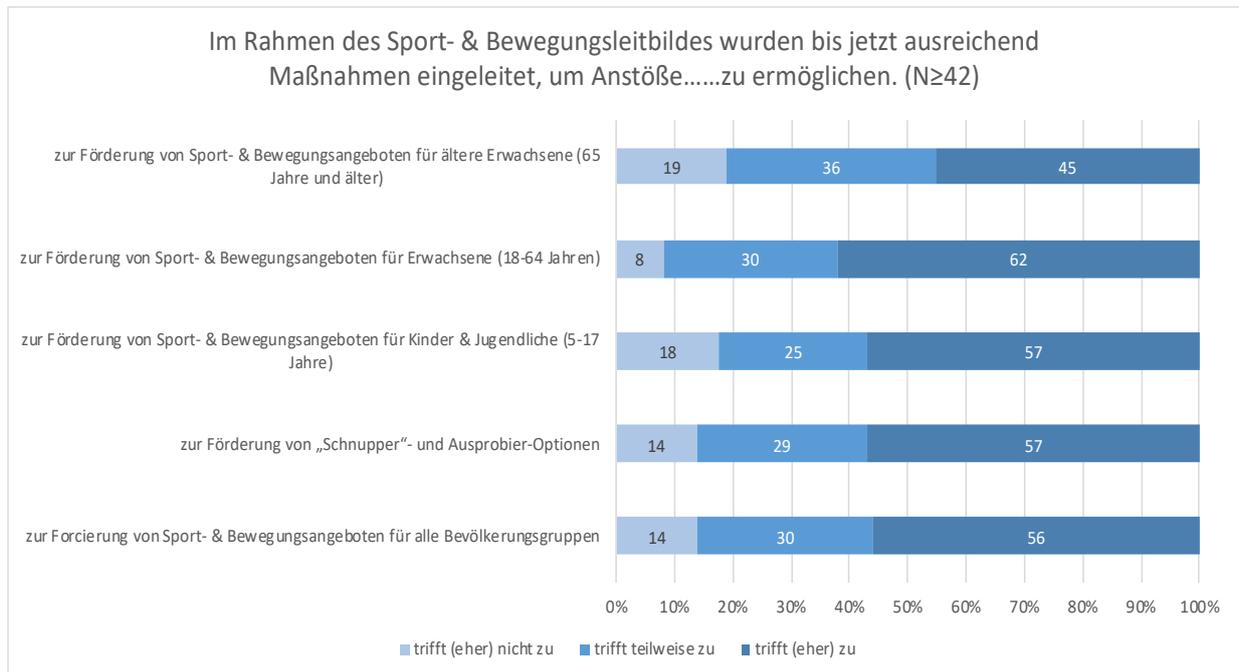
Gleichzeitig wird noch mehr politisches Engagement zur Förderung des Sports und der Bewegung in der Stadt Salzburg gefordert sowie vermehrte Öffentlichkeitsarbeit zur besseren Informationsverbreitung bestehender Angebote in der Bevölkerung.

---

<sup>8</sup> Auszug aus dem Rohmaterial (mit feinen sprachlichen Anpassungen zur besseren Lesbarkeit).

### 6.3.2 Angebote, Edukation

Abbildung 14. Teilevaluierung Angebote & Edukation



Die Bewertung der Angebotsschaffung im Zuge des Sport- und Bewegungsleitbildes gestaltet sich durchwegs positiv. Besonders die gesetzten Maßnahmen zur Schaffung von Sport- und Bewegungsangeboten für Erwachsene stechen hervor und werden zu 62% als ausreichend gefördert bewertet. Doch auch die Angebote für Kinder und Jugendliche werden von mehr als der Hälfte der Befragten als gut gefördert bewertet. Lediglich Angebote für ältere Erwachsene werden nicht so positiv bewertet. Hier geben 19% an, dass nicht genügend Maßnahmen zur Förderung der Angebote für diese Zielgruppe, eingeleitet wurden.

#### Offene Fragen:

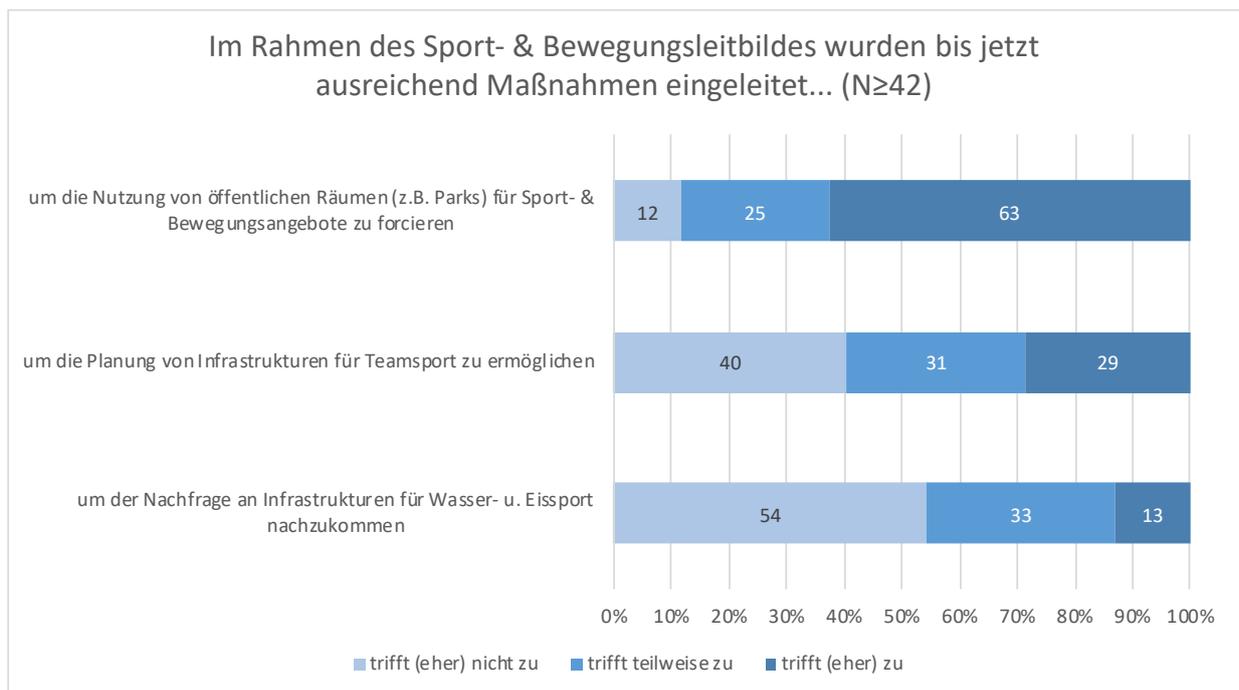
Insgesamt werden Diversität und die Vielfältigkeit des Sportangebots immer wieder lobend hervorgehoben. Damit in Zusammenhang steht auch die niederschwellige Nutzbarkeit von Bewegungsangeboten und „Schnupper-Tagen“, die das Kennenlernen verschiedener Sportmöglichkeiten forcieren.

Gefordert wird aber der Ausbau des Bewegungsangebots für Menschen mit geistiger und/oder körperlicher Behinderung sowie ein breiteres Angebot im Bereich Fun- und Randsportarten. Besonders hervorgehoben wird Rollsport, Artistik und Zirkussport, Kampfsport, Trampolinsport, Spielplätze für alle Altersstufen, Squash und mehr Sportfeste. Darüber hinaus

wird eine noch stärkere Forcierung auf Niederschwelligkeit gefordert. Hervorgehoben wird auch das Problem des Trainer:innenmangels. Es wird auf zu wenige Personen im Vereinssport hingewiesen, die ein umfassendes Angebot auf Dauer abdecken könnten. Eine politische Intervention wird gefordert.

### 6.3.3 Sportstätten & Infrastruktur

Abbildung 15. Teilevaluierung Sportstätten & Infrastruktur



Die Bewertung der Infrastruktur für Sport und Bewegung fällt in den verschiedenen Bereichen sehr unterschiedlich aus. Während die Nutzung von öffentlichen Räumen als bereits forciert anerkannt wird, gilt dies nicht für Teamsport relevante Infrastrukturen und jene für Wasser- und Eissport. Demnach bewerten 40% der Befragten die Aussage im Rahmen des Sport- und Bewegungsleitbildes wären schon ausreichend Maßnahmen zur Förderung der Infrastruktur für Teamsport gesetzt worden als nicht zutreffend. Bei den Infrastrukturen für Wasser- und Eissport sind es 54%, die die Maßnahmen als nicht ausreichend bewerten.

### **Offene Fragen:**

Die Renovierung und verbesserte Ausstattung von Hallen werden ebenso, wie die Erweiterung von Eisflächen im Volksgarten, positiv hervorgehoben. Allerdings dürfte das Angebot noch nicht ausreichen, da nachdrücklich auf die Notwendigkeit des Ausbaus von Wasser- und Eisflächen für den Breiten- und Leistungssport sowie erweiterte und vergünstigte Nutzungsmöglichkeiten von bestehenden Hallen für den Teamsport hingewiesen wird, wie auch ein Auszug aus den Daten<sup>9</sup> zeigt:

*„Es werden viele Versprechungen gemacht gerade, was die Wasserflächen betrifft nur wurden bisher keine Maßnahmen diesbezüglich gesetzt. Jedes Kind im Alter von spätestens 6 Jahren muss die Möglichkeit haben Schwimmen zu erlernen. Dieses Problem besteht auch weiterhin und wird vermutlich in den kommenden 5 Jahren nicht behoben werden. Es wäre jedoch möglich bestehende Freianlagen mit temporären Hallen (z.B. Tragluft) zu überdachen und somit viele dringend benötigte Wasserflächen auch im Winter zugänglich zu machen. Aya Bad und Leppi bieten hier die Möglichkeit kurzfristig Abhilfe zu schaffen. Auch wenn der Betrieb Kosten verursacht, so rechtfertigt jedes ertrunkene Kind diese Ausgaben.“*

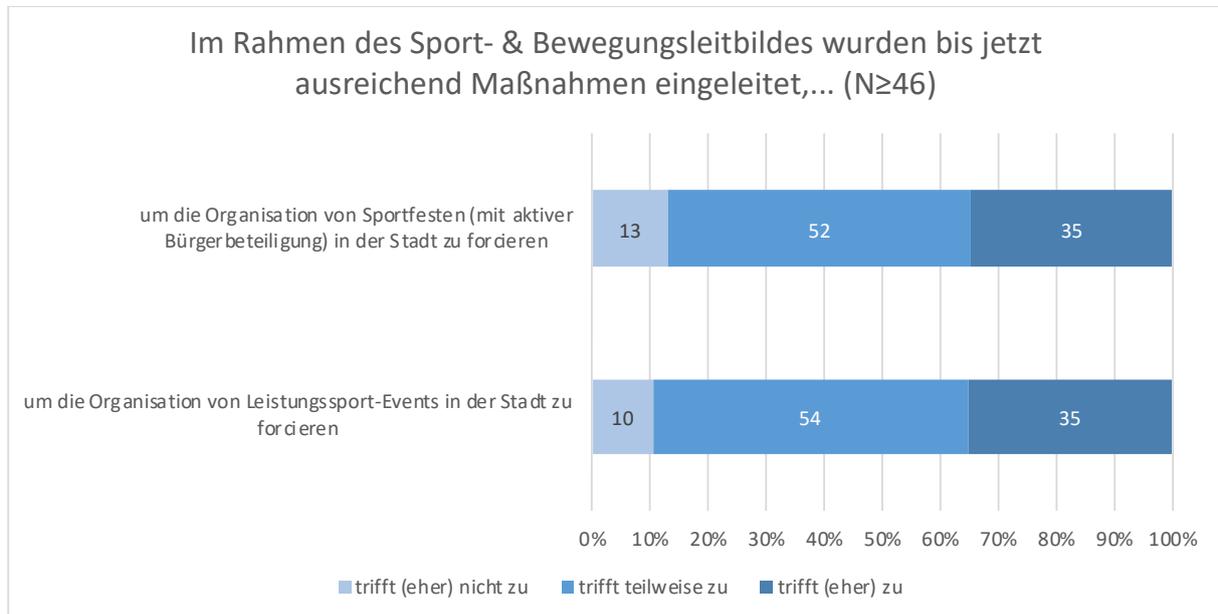
Auch die Forcierung des Skisports in der Umgebung von Salzburg-Stadt wird genannt. Darüber hinaus wird kritisiert, dass in der Planung von Sportinfrastruktur zu wenig Einbindung relevanter Stakeholder aus den verschiedenen Sportarten stattfindet.

---

<sup>9</sup> Auszug aus dem Rohmaterial (mit feinen grammatikalischen Anpassungen zur besseren Lesbarkeit)

### 6.3.4 Sportevents, Sportfeste

Abbildung 16. Teilevaluierung Sportevents & Sportfeste



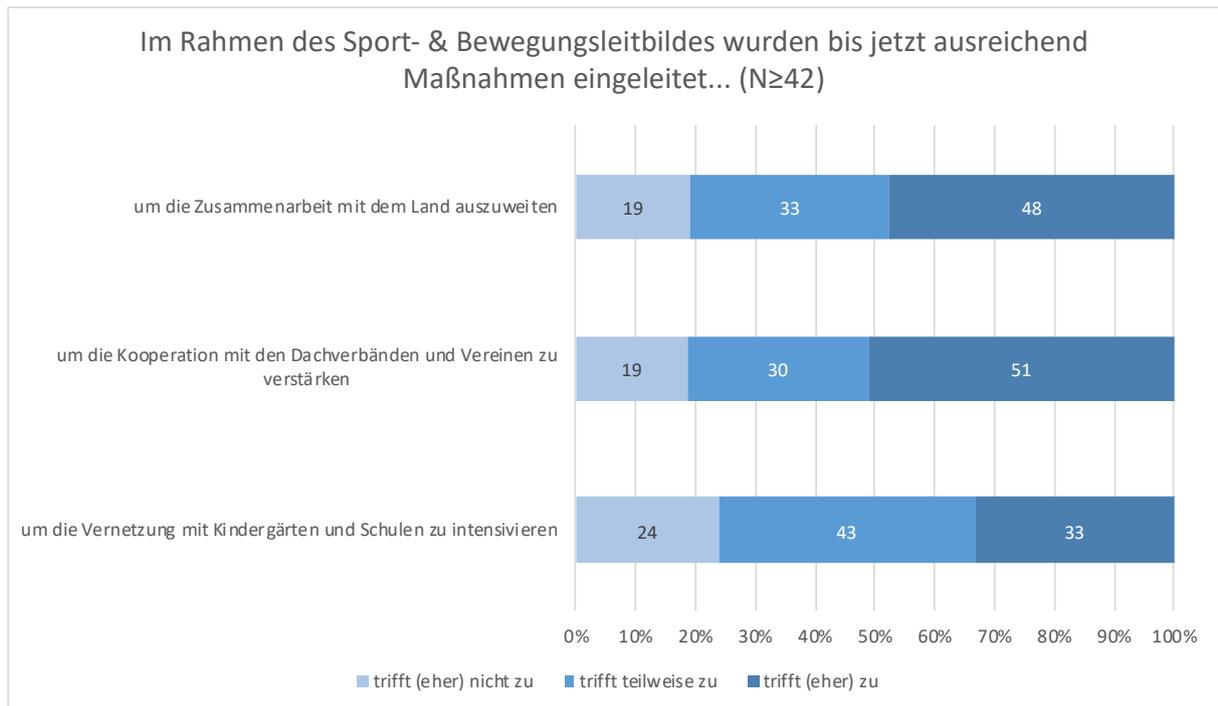
Sowohl Sportfeste mit aktiver Bürger:innenbeteiligung (Mitwirkung der Bürger:innen bei der Planung bzw. Durchführung) als auch Leistungssport-Events werden von einem Drittel der Befragten als bereits forciert wahrgenommen.

Offene Fragen:

Kritisiert wird der Fokus auf einzelne, etablierte Sportarten, wobei Randsportarten zu wenig Aufmerksamkeit erfahren würden.

### 6.3.1 Kooperation & Netzwerk

Abbildung 17. Teilevaluierung Kooperation & Netzwerk



Die Kooperation mit Dachverbänden und Vereinen im Zuge des Sport- und Bewegungsleitbildes wird zu 51% als ausreichend forciert befunden und damit am besten bewertet. 48% empfinden auch die Zusammenarbeit mit dem Land als ausreichend ausgeweitet, bei der Vernetzung mit Kindergärten und Schulen ist das Bild allerdings uneindeutig. Während 33% der Befragten einer ausreichend intensivierten Vernetzung mit Kindergärten und Schulen im Rahmen des Sport- und Bewegungsleitbildes zustimmen, bewerten 24% diese als nicht ausreichend.

Offene Fragen:

Auch hier zeigt sich ein ambivalentes Bild. Während die Arbeit mit den Schulen als positiv beschrieben wird, wird auch auf fehlende Kooperation zwischen Schulen und Dachverbänden bzw. Vereinen hingewiesen, wie in diesem Auszug aus den Daten sichtbar wird:

*„Vereinssport müsste noch viel stärker Teil der Nachmittagsbetreuungen in den Pflichtschulen sein.“*

Darüber hinaus wird auch auf die fehlende Vernetzung der Sportarten auf Bundesland- und Europaebene hingewiesen.

## 7 Conclusio

Tabelle 12. Conclusio



Fragen zur Bestandsaufnahme & Teilevaluation	Kommentar	Ampel-system
Konnten Maßnahmen zur Förderung der Identifikation mit Sport und Kultur umgesetzt werden?	Die Anzahl und die qualitative Aufmachung der durchgeführten Projekte (im Rahmen des Programms ‚Bewegte Stadt‘) generieren eine positive Atmosphäre in der Stadt, die zur Sensibilisierung der städtischen Bevölkerung im Bereich Bewegung und Sport führt. Dies wird auch von den Multiplikator:innen bestätigt.	
Konnte die angestrebte Förderung von Sport- & Bewegungsangeboten für alle Bevölkerungsgruppen realisiert werden?	Während die gesetzten Maßnahmen zur Schaffung von Sport- und Bewegungsangeboten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene ausreichend waren und positiv wahrgenommen wurden, besteht für die Situation bezüglich der Angebote für ältere Erwachsene noch Verbesserungspotential. Auch Inklusionsprojekte sollten mehr in den Fokus gerückt werden.	 
Wurden niederschwellige Angebote initiiert, zur Förderung von Schnupper- und Ausprobier-Optionen?	Die Mehrheit der Projekte fokussiert auf die Schaffung niederschwelliger Angebote, mit dem Ziel, Menschen zum „Reinschnuppern“ und Ausprobieren zu animieren.	
Konnten Maßnahmen eingeleitet werden, um die Nutzung von öffentlichen Räumen (z.B. Parks) für Sport- & Bewegungsangebote zu forcieren?	Die Nutzung von öffentlichen Räumen (z.B. Parks) für Sport- & Bewegungsangebote wurde ausreichend forciert.	
Konnten Maßnahmen eingeleitet werden, die die Organisation von Leistungssport-Events und von Sportfesten (mit aktiver Bürgerbeteiligung) in der Stadt forcieren?	Die Förderung für Leistungssportveranstaltungen und Sportfeste in der Stadt könnte in Bezug auf ihre Anzahl und Vielfalt als eher unzureichend betrachtet werden. Jedoch haben Initiativen, wie die Woche des Sports und die Expedition Gaisberg eine wichtige Grundlage geschaffen, die es ermöglicht, auch in diesem Bereich zukünftig bessere Ergebnisse zu erzielen.	
Wurden Maßnahmen zur Forcierung der Öffentlichkeitsarbeit zu Sport und Bewegung (projektspezifisch) eingeleitet?	Positiv sind die projektspezifischen Marketingaktivitäten zu bewerten. Für alle Projekte wurden öffentlichkeitswirksame Maßnahmen eingeleitet (z.B. Erstellung und Verbreitung von Werbematerialien, Werbung mit Nutzung von Netzwerken etc.) <sup>10</sup>	
Wurden gute Rahmenbedingungen zur Nutzung digitaler Möglichkeiten geschaffen?	Sehr positiv ist die Einführung der Lauf-App zu bewerten.	
Konnten Rahmenbedingungen zur Evaluierung des Sport- & Bewegungsleitbildes geschaffen werden?	Mit der vorliegenden Bestandsaufnahme und Teilevaluierung wurde das Fundament für zukünftige Evaluierungsmaßnahmen (Monitoring) gelegt.	
Konnte die angestrebte Verstärkung der Zusammenarbeit mit dem Land, den Dach- und Sportfachverbänden und Bildungseinrichtungen realisiert werden?	In diesem Bereich wurden viele gemeinsame Projekte zur Förderung von Bewegung und Sport organisiert.	

<sup>10</sup> Die Bewertung basiert auf Wahrnehmungen des Evaluierungsteams.

## 8 Fazit und Handlungsempfehlungen

Aus der Frequentierung der **strategischen Handlungsfelder** lässt sich die Priorisierung des Handlungsfeldes **„Angebot und Edukation“** erkennen. Diese Vorgehensweise des Teams ‚Bewegte Stadt Salzburg‘ war insofern zielführend, weil damit die Förderung von Sport- & Bewegungsangeboten für alle Bevölkerungsgruppen realisiert wurde. Außerdem konnte auch das „Reinschnuppern“ und Ausprobieren (z.B. A2, A3, A5, A6, A12, A14, A15, A17, A18, A19, A20) ermöglicht werden. Durch die Organisation und Durchführung von Workshops (z.B. A10, A13, A16) wurden ferner erste Anstöße, zur Befähigung der Stadtbevölkerung, Wissen über Bewegung, Sport und Fitness zur Gestaltung eines aktiven Lebens zu nutzen (Physical Literacy), gegeben. Durch diese Verdichtung des Angebots wurden darüber hinaus direkt und indirekt auch andere strategische Handlungsfelder akzentuiert, wie z.B. die Handlungsfelder gesellschaftlicher Stellenwert Sport & Bewegung und ‚Zugänge & Barrierefreiheit‘. Diese Schwerpunktsetzung fand auch ein eindeutiges positives Echo bei den Expert:innen, Multiplikator:innen, Stakeholder und Bürger:innen (siehe Befragungsergebnisse im Kap. 6.3).

### Handlungsempfehlungen:

- Fortsetzung und gegebenenfalls Erweiterung der entsprechenden Maßnahmen.
- Für zukünftige Projekte mit Schwerpunkt Physical Literacy sollen auch Aspekte, wie Nachhaltigkeit (mittelfristige Perspektive) und Pluralität des Angebots berücksichtigt werden.

Hinsichtlich der **Zielgruppenorientierung** (bzw. des Handlungsfeldes **Zugänge & Barrierefreiheit**) konnte die Fokussierung der Projekte auf die **erwachsene Stadtbevölkerung** festgestellt werden. Diese Herangehensweise war in dieser Phase ertragreich, weil dadurch viele Menschen (ca. 700 Erwachsene) in kurzer Zeit angesprochen und erreicht wurden. Parallel dazu hat man dafür vorhandene infrastrukturelle Ressourcen (Parks, Sportstätten) genutzt. Dies wurde auch von den Expert:innen, Multiplikator:innen, Stakeholdern und Bürger:innen (siehe Befragungsergebnisse im Kap. 6.3) entsprechend honoriert.

Da es für **Kinder und Jugendliche** bereits ein breites Spektrum an institutionellen Angeboten (Schule, Vereine) gibt, wurden in dieser Phase Projekte für diese Zielgruppe adressiert, die gezielt einen wesentlichen Beitrag zur polysportiven Sozialisation - hier im Sinne des Zugangs zum Setting Sport und Bewegung - von Kindern und Jugendlichen leisten. In diesem

Zusammenhang sind die Schulprojekte Schwimmen für die Primarstufe II (A1) und Calisthenics für Schüler:innen der gesamten Oberstufe (A5) oder die Projekte Ice Action Day (A2) sowie Sport Action Day (A14) für Kinder und Jugendliche zu nennen. Mit den angebotenen Projekten konnten in dieser Zeit ca. 3760 Kinder mobilisiert werden.

Aus der inhaltlichen Analyse der durchgeführten Projekte lässt sich das vergleichsweise geringe Angebot für **ältere Erwachsene** und für **Menschen mit körperlicher Beeinträchtigung / Behinderung** erkennen. Da solche Projekte bezüglich der Organisation und Durchführung eine logistische Herausforderung darstellen und die operative Kooperation mit zahlreichen Institutionen voraussetzen, ist es sinnvoll, diese Maßnahmen aus einer mittelfristigen Perspektive zu betrachten.

#### Handlungsempfehlungen:

- Fortsetzung der Maßnahmen für die erwachsene Stadtbevölkerung.
- Fortsetzung und Erweiterung der Maßnahmen für Kinder und Jugendliche unter Berücksichtigung der infrastrukturellen Rahmenbedingungen.
- Hinsichtlich der Maßnahmen für ältere Erwachsene und für Menschen mit körperlicher Beeinträchtigung / Behinderung sollen auch die dafür benötigten organisatorischen und personellen Rahmenbedingungen in Betracht gezogen werden.

Wie bereits erwähnt, wurde zur Bestandsaufnahme des Handlungsfeldes ‚**Sportstätten & Infrastruktur**‘ nur die **Nutzung von öffentlichen Räumen (z.B. Parks) für Sport- & Bewegungsangebote** bewertet. Dies hatte mit der zeitlichen Dimensionierung der vorliegenden Bestandsaufnahme und Teilevaluierung zu tun, in der die kurzfristige und laufende zeitliche Priorisierung bei Projekten in den Vordergrund rückte. Aus der Betrachtung der durchgeführten Projekte wurde ersichtlich, dass die Nutzung von öffentlichen Räumen (z.B. Parks) für Sport- & Bewegungsangebote zufriedenstellend war. Dies korrespondiert auch mit der zukünftigen Perspektive des Sport- und Bewegungsleitbildes, dass die Stadt Salzburg zu einem Spiel-, Sport- und Bewegungsplatz für die städtische Bevölkerung werden soll.

#### Handlungsempfehlungen:

- Fortsetzung und gegebenenfalls Erweiterung der entsprechenden Maßnahmen.

Der Evaluierungsgegenstand ‚Förderung von Leistungssportevents und Sportfesten in der Stadt‘ steht im vorliegenden Bericht mit zwei Handlungsfeldern (**Sportevents & Sportfeste** und **Leistungs- und Spitzensport**) in Verbindung. Aus der Analyse der durchgeführten Projekte lässt sich erkennen, dass in diesem Bereich rein quantitativ wenig umgesetzt wurde. Hervorzuheben ist jedoch, die Mitarbeit des Teams ‚Bewegte Stadt Salzburg‘ zur Organisation diverser Veranstaltungen (z.B. die Woche des Sports) und die erfolgreiche Realisierung des Projektes ‚Expedition Gaisberg‘ (A20), an dem trotz schlechter Witterung ca. 300 Personen teilgenommen haben. Diese Aktivitäten wurden auch von den Expert:innen, Multiplikator:innen, Stakeholdern und Bürger:innen (siehe Befragungsergebnisse im Kap. 6.3) anerkannt. Aufgrund des spezifischen Charakters von Sportevents & Sportfesten (hoher organisatorischer Aufwand, Kooperationen mit Institutionen und Vereinen) ist es auch in diesem Zusammenhang sinnvoll, diese Maßnahmen aus einer mittelfristigen Perspektive zu evaluieren.

#### Handlungsempfehlungen:

- (Mit-) Organisation eines Sportfestes mit aktiver Bürgerbeteiligung (Fokus auf Integration und Inklusion).
- (Mit-) Organisation eines Sportevents mit Fokus auf Trend- und Randsportarten.

Im Rahmen des strategischen Handlungsfeldes ‚**Gesellschaftlicher Stellenwert Sport & Bewegung**‘ wurde die Frage gestellt, inwiefern Maßnahmen zur Förderung der Identifikation mit Sport und Kultur umgesetzt wurden. Nicht nur die Anzahl, sondern auch die qualitative Gestaltung der durchgeführten Projekte zeigen, dass die im Rahmen des Sport- und Bewegungsleitbildes eingeleiteten Maßnahmen erste positive Anstöße, zum einen zur Forcierung von Sport und Kultur als sich ergänzende Elemente der Stadt-Identifikation und zum anderen zur gesellschaftlichen Aufwertung des Sports und der Bewegung ermöglicht haben. Auch die Rückmeldungen von den Expert:innen, Multiplikator:innen, Stakeholdern und Bürger:innen (siehe Befragungsergebnisse im Kap. 6.3) bestätigen diese Annahme.

#### Handlungsempfehlungen:

- Initiativen (Sportevents, zielgruppenorientierte Projekte und Workshops etc.) zur Etablierung eines inklusiven Sportverständnisses ergreifen.

Im Hinblick auf das strategische Handlungsfeld **Kommunikation** wurde nicht nur die Öffentlichkeitsarbeit für die Projekte bewertet, sondern auch die Frage behandelt, inwiefern Rahmenbedingungen zur **Evaluierung des Sport- & Bewegungsleitbildes** geschaffen werden konnten. Die Bestandsaufnahme und Teilevaluierung basiert auf einer konstruktiven Zusammenarbeit zwischen dem Team ‚Bewegte Stadt Salzburg‘ und dem Uni-Evaluierungsteam und stellt das Fundament zum Aufbau eines Monitoringsystems dar. Letztgenanntes System garantiert die Überprüfung des Fortschritts der Umsetzung des Sport- und Bewegungsleitbildes und schuf hervorragende Voraussetzungen, um das gesellschaftspolitische Handeln auf evidenzbasierte Fundamente zu stellen.

#### Handlungsempfehlungen:

- Monitoring (quantitativ, qualitativ) und Dokumentation für alle Projekte.
- Teilnehmer:innen – Befragungen.
- Teilevaluierungen größerer Projekte (z.B. Schulschwimmen).

Die vorliegende Bestandsaufnahme und Teilevaluation von Maßnahmen im Zeitraum von November 2022-bis Oktober 2023 zeigen, dass die Arbeit des **Teams ‚Bewegte Stadt Salzburg‘** sehr erfolgreich war. Mit den angebotenen Projekten konnten in dieser Zeit ungefähr 3760 Kinder und 700 Erwachsene mobilisiert werden. Diese verhältnismäßig hohe Teilnahmezahl ist das Ergebnis einer zielführenden Planung aber auch einer guten Organisation und darüber hinaus einer ausgezeichneten Zusammenarbeit des Teams ‚Bewegte Stadt Salzburg‘ mit anderen Institutionen zur Förderung von Sport- und Bewegungsangeboten. Mit den vorhandenen Personalressourcen im Team ‚Bewegte Stadt Salzburg‘ ist das Geleistete besonders hoch einzuschätzen.

#### Handlungsempfehlungen:

- Aufstockung des administrativen Personals

## 9 Literatur

Dimitriou M. et al. (2022). *Sport- und Bewegungsleitbild der Stadt Salzburg - Langversion*. Auftraggeberin: Stadt Salzburg, Abteilung Kultur/Bildung/Wissen. Salzburg.

Ring-Dimitriou, S. et al. (2023). *HEPA-Salzburg – Jackpot.fit. Evaluation, Endbericht*. Im Auftrag der Sozialversicherung der Selbständigen (SVS). Universität Salzburg, FB Sport- und Bewegungswissenschaft.

Schober, C. et al. (2017). *Evaluation der Fit Sport Austria GmbH hinsichtlich Strukturen, Prozessen und Ergebnissen*. WU Wien.

Teufl, L. et al. (2023): *Evaluation des Projekts „Die Tägliche Bewegungseinheit“*. 1. Evaluationsbericht. Gesundheit Österreich, Wien.